

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

359 (5.8.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Kindersperger, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäistr. 12.

Auflage: 33000 Exempl.
gedruckt auf 8 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition:
Pfeil und Kammitzstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
4. u. 6. u. 8. u. 10. u. 12. u. 14. u. 16. u. 18. u. 20. u. 22. u. 24. u. 26. u. 28. u. 30. u. 32. u. 34. u. 36. u. 38. u. 40. u. 42. u. 44. u. 46. u. 48. u. 50. u. 52. u. 54. u. 56. u. 58. u. 60. u. 62. u. 64. u. 66. u. 68. u. 70. u. 72. u. 74. u. 76. u. 78. u. 80. u. 82. u. 84. u. 86. u. 88. u. 90. u. 92. u. 94. u. 96. u. 98. u. 100.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Anwarts: bei Abholung
am Postkassett M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonietheile 25 Pfg.
Die Neblametheile 70 Pfg.

Nr. 359.

Karlsruhe, Samstag den 5 August 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die „Annäherung“ in der Marokkofrage.

Karlsruhe, 5. Aug. Die gestrige offizielle Wolff-Meldung, nach welcher in den Unterredungen zwischen dem deutschen Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter und dem französischen Botschafter Cambon eine Annäherung über den prinzipiellen Standpunkt in der Marokko-Angelegenheit stattgefunden hat, macht zunächst einen sympathischen Eindruck. Und dieser Eindruck wird erhöht, wenn man liest, was der „Köln. Ztg.“ hierzu aus Berlin — sicher von zuständiger Stelle — als Kommentar beigelegt wird. Es heißt da:

„Was die Mitteilung von Wolff anlangt, so wird man annehmen können, daß sie keine einseitige deutsche Erklärung ist, sondern daß auch Frankreich sich mit ihr vor ihrer Veröffentlichung einverstanden erklärt hat, was ihr Gewicht offenbar verstärkt. Die Nachricht von einem Fortschritt in den Verhandlungen ist höchst erfreulich, aber man darf darüber nicht in den Fehler der gestrigen Pessimisten verfallen. Eine Annäherung der bisher sehr auseinandergehenden Auffassungen ist erfolgt. Es ist also eine Annäherung zu einer Einigung geschaff, aber auch vorläufig nicht mehr. Die Besprechungen der Herren v. Kiderlen-Wächter und Cambon haben die Sache so weit gefördert, daß sich zunächst die zuständigen Ressorts mit der Prüfung der Einzelheiten beschäftigen, und daß dann das Ergebnis dem Kaiser und von ihm dem Kaiser vorgelegt werden soll.“

„Damit ist schon viel gewonnen, und es sind vor allem die Ansichten widerlegt, die immer wieder behaupteten, daß man sich nicht einmal in den Grundrissen für die angestrebten Abmachungen begegnen können, geschweige denn bei den Einzelheiten. Natürlich bleibt noch viel zu tun, bis das Schiff den Hafen erreicht haben wird, aber man kann jedenfalls festhalten, daß die grundsätzliche Annäherung die Aussicht auf eine endgültige Einigung verstärkt. Wenn diese Annäherung über den grundsätzlichen Standpunkt in geheimen Beratungen erfolgte, so liegt darin, wie man hier meint, vielleicht eine Rechtfertigung des vielen so unausgesprochenen Geheimverfahrens, das seine erste Probe bestanden hat.“

Vielleicht ist diese Bekanntmachung auch darum nicht bedeutungslos, als man sicher annehmen kann, daß alle Gerüchte von Meinungsverschiedenheiten in unseren Regierungskreisen, wie sie in der Warnmeldung der „Nationalzeitung“ und auch sonst bewußt oder unbewußt erfolgt sind, sich damit erledigen. Herr v. Kiderlens Stellung ist, wenn sie überhaupt auch nur für Minuten erschüttert war, mit dem heutigen Communiqué neu befestigt.

Es muß nun zugegeben werden, daß die Verhandlungen auf fast übermenschlich große Schwierigkeiten stoßen mußten, weil sie sich zwischen zwei Mächten bewegten, von denen die eine jedenfalls der anderen kaum etwas gutes wünschen kann. Und es muß auch zugestanden werden, daß diese prinzipielle Annäherung, von der heute gesprochen wird, bereits einen Erfolg darstellt. Daneben aber muß sich ein jeder klar machen, daß die eigentlichen Schwierigkeiten erst jetzt beginnen, sobald vom Prinzip zur Praxis übergegangen werden wird. Denn wenn Deutschland Frankreich politische

Vorrechte in Marokko zuerkennt, und Frankreich wieder bereit ist, ein Stück seines Kongogebietes uns abzutreten, so ist das alles zwar schön und gut, aber im Grunde doch noch vollständig inhaltslos, so lange nicht über das Maß der gegenseitigen Zugeständnisse ein Einvernehmen herrscht. Wenn Herr Cambon mit dem Centimetermaß mißt und Herr von Kiderlen die deutschen Forderungen im Konge nur nach Weilen berechnet, so kann unmöglich eine Einigung erzielt werden. Wir wollen uns darum nicht zu früh freuen, daß nicht später politisches Regenwetter, das möglicherweise doch noch eintreten kann, uns zu sehr überrascht.

Erfreulich aber ist es jedenfalls, daß der leidige Kongressplan dadurch wiederum in größere Fernen gerückt worden ist. Wenn gleich auch wir auf einer Konferenz nicht völlig hilflos dagestanden hätten, so ist es doch zehnmal besser, daß diese politische Reunion nicht stattfindet, sondern die traulichen Unterredungen unter vier Augen fortgesetzt werden. Ohne eine Bestätigung der Abmachungen durch die Signatarmächte wird man freilich die Marokkofrage nicht endgültig lösen können, denn das Recht der anderen Unterzeichner der Algecirasakte, sich um das Schicksal Marokkos zu kümmern, ist allzu unabweisbar, als daß eine einzige Macht auch nur dem widersprechen könnte. Immerhin würde die spätere Bestätigung des deutsch-französischen Abkommens mehr formaler Natur sein, sobald der Franzmann mit dem Deutschen Hand in Hand vor die erlauchten Signatarmächte tritt. Wird gleichzeitig noch Englands historisches Appetit und Spaniens Eroberungslust in den deutsch-französischen Verhandlungen gebührend anerkannt und befriedigt, dann könnte die Marokkofrage, die heute täglich jede Zeitung füllt, wieder aus dem Bestand der eisernen Ueberstrichen verschwinden und Ruhe und Frieden, wie ihn jetzt auch der englische Kriegsminister, Lord Haldane, als Versöhnungssprachrohr wieder predigt, jöge in die Länder, die alle sie sehnsüchtig herbeiwünschen. (S. a. u. Telegramme.)

Die Revolution in Haiti.

(Von unserem Korrespondenten.)
New-York, Ende Juli. Europas lebhafteres Interesse für mittel- und südamerikanische Staatsumwälzungen ist längst eingeschlagen. Wenn schließlich höchstens noch Brasilien und Chile gelegentlich unsere Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben und vielleicht Venezuela wegen der Verlon des überdrüssigen Abenteuerers Castro — Aufrührer-Depeschen aus Nicaragua, Honduras, Haiti usw. überschlägt der Zeitungsleser ohne weiteres. Sind sie doch auch so zur Regel geworden, daß eigentlich die seltenen revolutionsfreien Tage vom Telegraphen registriert werden müßten!

Seit ungefähr der Jahrhundert-Wende liest allerdings wenigstens der gewissenhaftere Beobachter der Tagesgeschichte wieder die Kahlbaldereien im Kreolenland mit. Nicht um ihrer selbst willen. Aber seit unter Mr. Kinsley der „Imperialismus“ für die Politik der Vereinigten Staaten der bestimmende Grundlag geworden ist, liegt die Welt auf der Lauer, wenn es Uncle Sam gefallen möchte, die Schicksalsstunde der lebensunfähigen Republikken seiner näheren Nachbarschaft für erfüllt anzusehen. Daß es ihm längst wieder zu eng geworden ist in seinem Reichenreiche von fast dem Umfang des bis zum Ural gerechneten Europa, ist bekannt genug. Der Ausschlag des vor einem halbjahrhundert noch wüsten wüsten Westens ist soweit vollendet, daß der letzte Büffel tot und bald der letzte Kiefernbaum geschlagen ist — die allsommerlichen Waldbrände helfen die Frist beschleunigen. Wie ungeduldig man war, dem seit einem Menschenalter

sich wieder erholenden Mexiko von neuem das zehrende Gift des Paradiesadlers einzulmpfen, um es würber zu machen für den Seimfall, haben die letzten Monate gezeigt. Ist erst dieses noch stärkste Bollwerk der Widerstandes gesunken, dann wird die Ausbreitung der Unionsherrschaft mindestens über den ganzen Küstenrand des Caribäischen Meeres seinen sonderlichen Schwierigkeiten mehr begegnen.

In Haiti besonders liegen die Verhältnisse noch um so viel schärfer denn in den kreolischen Republikken, als seine Bevölkerung kaum noch einen Tropfen weißer Blutmischung besitzt. Eine eigene Rasse des Schicksals hat hier in Westindien einen Staat geschaffen, dessen Bewohner sich afrikanischen Ursprungs rühmen dürfen. Der friedliche, weil gründlich entervete Stamm, den Kolumbus hier vorfand, war nach einem halben Menschenalter verschwunden und wäre es auch gewesen, wenn der Entdecker so viel später gekommen wäre und nicht durch grausamen Arbeitszwang den Untergang der armen, kranken Menschen beschleunigt hätte. Die menschenleere Insel mußte neu bevölkert werden, und damals zuerst wählte man die robuste Rasse, welche den klimatischen Schreden des heißesten Kontinentes seit Jahrtausenden getrotzt und ihren besonderen Beruf zur Arbeits-Knechtschaft längst in den Mittelmeerländern bewährt hatte. Leider vergaß man, ihr ein genügendes Gegengewicht durch weiße Einwanderung zu setzen, und der Prozentsatz der haitianischen Schwarzen überstieg den südkarolinischen noch um ein Erhebliches. Als dann das französisch gewordene Westindien der Insel seine unmittelbare Verbindung mit Europa-Frankreich einen Augenblick durch Nelsons Siege zerrissen sah, da benutzten die Nigger die Gelegenheit, um zu hundert gegen einen über ihre Herren herzufallen und die Unbilden der Sklaverei ihnen mit dem Ruder-Plutizins des ungeschliffenen Barbarentums zu vergelten. Mit den Weihen wurde so gründlich ausgeräumt, daß noch heute Haitis Volk den schwarzen Typus mindestens so ungemischt darstellt wie Liberia.

Indessen führte der schreckliche Kettenbruch der Haitianer nicht zu einer Ausschließungs-Politik gegen alle Weißen ohne Unterschied, wie die japanische Revolution des 17. Jahrhunderts, welche das Sonnen-aufgangsland wieder europäerfrei machte. Die befreiten Sklaven vergaßen die Dankbarkeit gegen die Engländer nicht, deren Unterstützung sie den Sieg über ihre Herren mit verdankten. Engländer und später auch deutsches Kapital ist auf der Insel der Schwarzen in großem Umfange angelegt; insbesondere hamburgische Handelshäuser haben ihre Geschäftsstellen dort längst fest begründet. Andere Kaufleute sind nun freilich so offenerzig, die ewigen Revolutionen nicht gerade als ein unvermeidliches Verhängnis über sich ergehen lassen zu wollen. Wenn Uncle Sams Einmischung ihnen eine ungeklärtere Abwicklung ihrer Geschäfte verhiesse, hätten sie gegen eine Richtung des „Imperialismus“ gerade nach dieser Stelle hin vielleicht am wenigsten einzuwenden. Nur wissen sie leider nicht, ob sie nicht vom Regen in die Traufe kämen. Der Yankee pflegt den Grundlag der „offenen Tür“ zu preisen, wenn andere Leute die Tore ihres Hauses recht weit aufreißen; seine eigenen Pforten lieber doppelt und dreifach zuzuschließen. Das ist die große Prinzipfrage Haitis. Ob seine schwarzen Staatsoberhäupter Simon hießen oder Firmin, Fouchard, Lecomte, kann uns gleichgültig sein.

Elfaß-lothringische Wahlvorbereitungen.

Strasbourg, 4. Aug. Die Vorbereitungen für die Mitte Oktober zu erwartenden Wahlen zur Zweiten Kammer des elfaß-lothringischen Landtages sind überall, wenn auch nicht ganz gleichmäßig, in Angriff genommen. In sehr vielen Wahlbezirken ist bereits die Kandidatenaufstellung erfolgt, die meisten stammen vom Zentrum. Eine völlige Klärung der Parteien ist aber keineswegs erreicht; es fehlen auch noch zum guten Teil die Wahlprogramme.

Die sozialdemokratische Partei hat ihr Programm bekanntgegeben. Die Partei sieht für den ersten Wahlgang von allen Kompromissen ab

Uns blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar L. Schweriner.

(27. Fortsetzung.)

Noch eine Viertelstunde etwa plauderten Wolpert, Jackson und Belle in angeregter Weise, dann verabschiedeten sie sich von dem Patienten mit herzlichen Worten. Namentlich zwischen den beiden Männern schien alles Vorangegangene vergessen. Draußen auf dem Promenadenband atmete Wolpert tief auf. „Ich bin froh, daß wir das hinter uns haben, es war immerhin eine unangenehme Situation. Aber Du hast recht, Belle; es mußte sein.“

„Inwiefern unangenehm?“ wollte diese wissen.
„Nun,“ meinte Wolpert ernst, ihr seht in die Augen blickend, daß Jackson in Dich verliebt gewesen, das wußte doch jeder auf dem Schiffe.“

Belle errötete. Sie blickte auf das Meer hinaus und holte tief Atem.
„Es geht nichts über frische Luft. Ein Krankenzimmer wirkt immer drückend auf mich. Es ist doch etwas Schreckliches um körperliche Leiden“ — und leise, so daß er es nicht hören konnte, fügte sie hinzu:
„Und um die Krankheit des Herzens und um die Bösartigkeit im Menschen.“

Kaum hatten Belle und Wolpert das Lazarett verlassen, als der „Patient“ aus dem Sessel emporsprang, daß die Dedden nur so umherflogen, und erregt auf und ab rannte wie ein hungriger Löwe in seinem Käfig. Dann, zur Tür hinüber eilend, rief er nach dem wachhabenden Matrosen.
„Bitten Sie den Herrn Oberingenieur Brand zu mir. Aber so schnell wie möglich!“

Etwa fünf Minuten später saßen sich der Oberingenieur und Jackson gegenüber. Ein ganzes Weilschen blickten sie sich lautlos an, bis Jackson schließlich in die Worte ausbraach:

„Sie ahnen wohl, was ich von Ihnen wünsche?“
Brandt nickte mit dem Kopfe.
„Kann's mir denken. Sie haben diesen verfligten Kerker satt.“

Jackson mußte an sich halten, um nicht heftig zu werden.
„Ach was, Kerker!“ rief er aus, „diese Geschichte hier ist mir ganz gleichgültig! Ich meine ganz etwas anderes und hatte erwartet, daß Sie es erraten würden und dann — sagen Sie mir, mein lieber Herr Oberingenieur, wie um alles in der Welt ist das möglich?“

„Was denn?“
„Na, das mit der Derbyntania!“
Brandt schien sehr erstaunt.
„Interessiert Sie das so sehr?“

„Da konnte Jackson nicht länger an sich halten. Mit einem Sprung war er auf den Füßen.
„Ob es mich interessiert! Ja, ahnen Sie denn gar nicht, was für mich von dem Siege der Derbyntania abhängt?“

Das Erlaunen des Oberingenieurs wurde immer größer.
„Für Sie?“ fragte er gedehnt, sich auch erhebend.
Und so standen sie sich gegenüber mit erstaunten Gesichtern; denn es war klar, daß der eine den andern nicht verstand.

Schließlich redete sich Jackson in die Höhe.
„Herr Brandt! Als Oberingenieur dieses Schiffes müssen Sie unbedingt wissen, daß auf dieser Reise meine neue Erfindung ausprobiert wird und daß mir unbedingt daran liegen muß, die Derbyntania geschlagen zu sehen. Und selbst dann bedeutet das noch nicht einen Erfolg für mich; denn schließlich war die „Amerika“ ja schon auf der letzten Reile das schnellste Schiff. Sie hätte ihren eigenen Rekord tatsächlich noch viel mehr schlagen müssen. Stattdessen bleibt sie hinter der Derbyntania zurück. Und das soll mich kalt lassen?“

„Ihre — Ihre Schrauben? Ihre Schrauben werden ausprobiert, sagten Sie?“ erwiderte Brandt, wie ein Mensch, der zu träumen schien.

„Das nehme ich wenigstens an. So ist mir wenigstens mitgeteilt worden,“ antwortete Jackson.
„Dann, Mister Jackson, kann ich Ihnen nur erklären, daß ich von der ganzen Geschichte nichts weiß.“
Lautlose Stille.

„Aber — aber, wenn die Schrauben angebracht worden wären, dann müßten Sie doch unbedingt davon wissen, nicht wahr?“
Brandt nickte mit dem Kopfe.
„Unbedingt!“

„Also dann wird meine Erfindung auf dieser Reise überhaupt nicht ausprobiert?“
„Ich kann nur versichern, daß ich von nichts weiß und daß irgend welche Neuerungen an unseren Maschinen nicht vorgenommen worden sind,“ antwortete Brandt bestimmt und fügte dann noch hinzu:

„Möchten Sie mir nicht erzählen, um was es sich hier überhaupt handelt? Ich bin niemals ein guter Räfeldöler gewesen und muß schon gestehen, daß ich keine Ahnung davon habe, was Sie eigentlich meinen.“

Damit setzte er sich auf seinen Platz zurück, wie jemand, der bereit ist, jetzt etwas Un glaubliches zu hören und begierig ist auf das, was kommen dürfte.

„Nun denn,“ begann Jackson, seine Wanderung von vorhin wieder aufnehmend, „ich hatte eine Erfindung gemacht und zwar sollte durch Anbringen verschiedener Schrauben an verschiedenen Stellen der Maschine, — Stellen, die ich Ihnen später gerne zeigen will, — die Umdrehungsgeschwindigkeit der Flügel-schraube und dadurch natürlich die Schnelligkeit des Schiffes gleichfalls bedeutend gesteigert werden. Aber mir ist, wenn auch nicht fest versprochen, so doch schließlich bestimmt zu verstehen gegeben worden, daß Ihre Gesellschaft auf dieser Reise der Amerika die Schrauben würde anbringen lassen, um meine Erfindung auf die Probe zu stellen. Ich hatte mich verpflichtet, — was Sie ja sehr gut verstehen werden —, über die ganze

und wenn ihr Programm auch spezifischen, heimischen Wünschen in bemerkenswerter weitgehender Weise Rechnung trägt, so ist es doch besonders auf wirtschaftliche Forderungen aufgebaut, wenn diese auch als utopische angesehen werden müssen.

Erschienen ist ferner das Programm des Nationalbundes; dieses arbeitet im Grunde mit einer Stimmungsmache, es will dem Programm bestehender Parteien ergänzend zur Seite treten. Die Folge war, daß bisher nur von ein bis zwei Kandidaten die Rede war, die als reine nationalistische gelten können. Von der Zentrumsparthei fehlt noch das Programm. Hier macht sich der Einfluß des Nationalbundes am stärksten geltend, nachdem an der Gründung des letzteren einige Mitglieder des Zentrums hervorragend beteiligt sind und auf seine Haltung entscheidenden Einfluß haben, so daß er sogar als ein Zweig des Zentrums angesehen wird. Das kann aber nicht hindern, daß andere Teile des Zentrums die von dem Bunde vertretene feindliche Richtung gegen das Deutschtum ablehnen, wie schon jetzt in Resolutionen von lothringischen Zentrumsorganisationen zum Ausdruck kommt, daß den Zentrumsabgeordneten verboten werden soll, dem Nationalbunde beizutreten. Es ist bei der völlig gegensätzlichen Haltung, die z. B. die oberlothringischen Zentrumsorganisationen einnehmen, ausgeschlossen, daß eine solche Bedingung angenommen wird. Es ist zu erwarten, daß man den örtlichen Organisationen die Entscheidung darüber überläßt, aber das muß das Zustandekommen eines alle Fragen umfassenden, einheitlichen Zentrumsprogrammes sehr erschweren und das umso mehr, weil in Lothringen ähnliche Schwierigkeiten aufstehen.

Hier hat sich eine Spaltung des Lothringer Bloks vollzogen. Früher überwogen in diesem liberale Anschauungen. Der Blok war wohl katholisch, aber er wollte den Kaiser nicht in der Politik haben. Der letztere hat aber jetzt zusehends Fuß in der politischen Bewegung gefaßt und in einer seltsamen Konkurrenz mit dem Zentrum zur Überwindung des antikerischen Teiles des Bloks geführt. Der liberale Teil des Bloks hat das Zentrum als einen deutschen Eindringling bekämpft, sieht nun aber die Notwendigkeit ein, um der liberalen gemeinsamen Interessen willen mit dem Zentrum zusammen zu gehen, was in dem Zeichen der Verteidigung gemeinsamer lothringischer Interessen, also in der Art des Nationalbundes gesehen soll. Gemeinsame Kandidaturen sollen in Reg. aufgestellt werden.

Während aber der liberale Flügel des Lothringer Bloks das Nationalistische betont, hebt das Zentrum die gemeinsamen liberalen Interessen hervor. Natürlich ist das für die Bildung eines großzügigen einheitlichen Zentrumsprogrammes nicht günstig und ebenso wenig für das Programm des Lothringer Bloks. Man kann freilich zweifeln, ob dieser ein solches herausgeben oder sich nach alter Methode nicht mit der Bearbeitung der Wähler durch die örtlichen Komitees bescheiden wird, wo dann das persönliche Moment eine ausschlaggebende Rolle spielt.

Die liberale Landespartei hat ihr Programm für den 5. August in Aussicht gestellt. Auf der Vertrauensmännerversammlung am Sonntag, den 30. Juli, wurde verlangt, daß man Rücksicht auf die Forderungen des Nationalbundes nehme. Doch wurde dieser Vorschlag schließlich mit Entschiedenheit abgelehnt. In den größeren Städten kann der mittlere Geschäftsman die Schürung des Gegensatzes zwischen Einheimischen und Eingewanderten nicht brauchen; es würde sein Erwerbsleben bei der Menge der Eingewanderten darunter leiden.

Die demokratische Partei befindet sich in gleicher Lage. Inzwischen gleichzeitig rühren sich Handwerker, sowie Beamten- und Lehrerverbände, wie auch Mittelstandsgruppen, die allein zu schwach sind, um eigene Kandidaturen durchzuführen, weshalb sie sich hier u. dort mit solchen Gedanken tragen. Sie können nur die Wahl dadurch beeinflussen, daß sie bei den Kandidaten der großen Parteien Berücksichtigung ihrer Forderungen verlangen. Da sie bedeutend genug sind, um als Gegner gefährlich zu werden, so werden sie von den großen Parteien auch beachtet und bis zu einem gewissen Grade umworben. Nun hat der Verband der Beamten und Lehrer, der in der Bildung begriffen ist und bald ein paar tausend Mitglieder zählen wird, aber bereits erklärt, daß er nur für eine Partei stimmen könne, die sich auf deutsch-nationalen Boden stelle und öffentlich das ausspreche. Darin liegt eine Abgabe an alle nationalistischen Tendenzen und es muß auch die Haltung gegen das Zentrum, soweit es sich mit dem Nationalbunde verbündet, beeinflussen. Das wird natürlich auf das Zentrumsprogramm zurückwirken. Vorläufig kann daher von einer allseitigen Klärung noch nicht die Rede sein.

Die Wahlordnung zur zweiten Kammer hat unter dem 31. Juli die kaiserliche Bestätigung gefunden und ist heute im „Gesetzes- und Verordnungsblatt für Elsaß-Lothringen“ veröffentlicht worden.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Mainz, 5. Aug. Zur 58. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, die, wie wir schon früher mitgeteilt haben, heute abend ihren Anfang nimmt, haben sich 275 Journalisten aus Europa und überseeischen Ländern angemeldet. Es ist dies die größte bis jetzt erfolgte Anmeldung.

Die Zionisten in Deutschland.

Berlin, 4. Aug. Nach Mitteilungen der „Jüdischen Rundschau“ hat sich die Zahl der Zionisten in Deutschland im Laufe der letzten

Sache mit niemand ein Wort zu verlieren und hielt es für das Vernünftigste, meine Persönlichkeit selbst Ihnen gegenüber auf dem Schiffe geheim zu halten. Dabei setzte ich aber dauernd voraus, daß die Schrauben an den Maschinen angebracht worden sind. Und nun,“ so schloß Jaakon seine Erklärung, „und nun erklären Sie mir, daß Sie, der Oberingenieur, von der ganzen Angelegenheit nichts wissen.“

„Hier muß ein Irrtum vorliegen,“ entgegnete Brandt. „Wann haben Sie denn Ihre Erfindung eingereicht und wann ist Ihnen das Versprechen gegeben worden, diese Erfindung probeweise an den Maschinen anzubringen?“

„Vor etwa acht Wochen!“ antwortete Jaakon.

„Also noch vor der Fahrt, die der „Amerika“ das blaue Band einbrachte.“

Jaakon dachte einen Moment nach.

„Jawohl,“ sagte er dann, „noch vor der Fahrt.“

Brandt pfiff leise durch die Zähne.

„Ich glaube, die Sache wird sich so verhalten, daß, nachdem die Amerika das blaue Band erungen, man gerade mit diesem Schiffe keine neuen Experimente hat vornehmen wollen und es ist gar nicht ausgeschlossen, daß man Ihre Erfindung an irgend einem anderen Dampfer ausprobiert. Allerdings hätte man Sie dann davon in Kenntnis setzen müssen.“

Jaakon machte plötzlich ein recht dummes Gesicht.

„Donnerwetter!“ rief er aus.

Und als ihn Brandt fragend ansah, fügte er erklärend hinzu:

„Ich war verreist, und ist es durchaus möglich, daß mich doch ein Brief entweder aus der Schweiz her verfolgt, oder mich in Newport erwartet.“

„Das wäre eine Lösung! Das dürfte sogar stimmen! Aber ich würde es mich recht interessieren, etwas Näheres über Ihre Erfindung zu hören. Das heißt, wenn's Ihnen recht ist.“

zwei Jahre, seit dem 9. Zionistenkongress, der im Dezember 1909 in Hamburg stattfand, um über 25 Prozent vermehrt. Die Zionistische Vereinigung für Deutschland umfaßt darnach zurzeit 8600 organisierte Mitglieder. Besonders stark war der Zuwachs der letzten beiden Jahre in Rheinland-Westfalen, Oberschlesien, Provinz Posen und Berlin. Diese starke Zunahme der deutschen Zionisten hat zur Folge, daß am 10. Zionistenkongress, der vom 8.—15. August in Basel stattfindet, die deutschen Zionisten stärker vertreten sein werden, als an früheren Kongressen. Eine besondere Bedeutung erhält diese Tatsache dadurch, daß aller Wahrscheinlichkeit nach der 10. Kongress die Verlegung der zionistischen Zentralleitung nach Berlin beschließen wird. Diese Tatsache dürfte für das jüdische Leben Deutschlands von ziemlich großer Bedeutung werden, da die zionistische Leitung, wenn ihr Sitz sich in Berlin befindet, wahrscheinlich noch größeren Wert als bisher auf die Propaganda des Zionismus in Deutschland legt wird. Für den 10. Kongress, der am Mittwoch beginnt, sind bis jetzt von den verschiedenen zionistischen Organisationen in der ganzen Welt etwa 500 Delegierte gemeldet worden — je 200 organisierte Zionisten haben das Recht, einen Delegierten zu wählen. Bei dem Baseler Kongressbureau haben sich außerdem bis jetzt etwa 8000 Gäste mit Gesuchen um Tribünenarten angemeldet.

Oesterreich-Ungarn.

Aus dem ungarischen Abgeordnetenhaus. Budapest, 4. Aug. Die parlamentarischen Berichterstatter des ungarischen Abgeordnetenhauses hatten sich beschwert, daß während des gestrigen Zwischenfalls in der Sitzung des Abgeordnetenhauses der Auditor an die Journalistenkribüne herangetreten sei und die Berichterstatter beschuldigt habe, es seien von der Tribüne aufreizende Zwischenrufe gefallen, und daß er dabei die Journalisten zur Ruhe ermahnt habe.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses erklärte heute zu Beginn der Sitzung, die Unterjochung habe ergeben, daß kein Berichterstatter einen aufreizenden Zwischenruf ausgesprochen habe. Es habe somit kein Anlaß vorgelegen, gegen die Berichterstatter aufzutreten. Kein Faktor des Parlaments beabsichtige, das auf Vertrauen und Zuverlässigkeit beruhende Verhältnis zwischen Parlament und Presse irgendwie zu stören.

Der Ausschuß verurteilte die Abgeordneten Pal und Poszay wegen ihrer gestrigen Stänbahnene, im Abgeordnetenhause öffentlich Abbitte zu leisten, was diese taten.

Amerika.

Eine Spaltung in der demokratischen Partei.

D. Washington, 4. Aug. (Priv.) Innerhalb der amerikanischen demokratischen Partei macht sich eine Spaltung bemerkbar. Dieser Kampf zwischen den konservativen und radikalen Elementen im Schöße der Partei kam in der Mittwoch-Sitzung des Hauses der Repräsentanten zum Ausbruch, als sich der Abgeordnete Underwood erhob, um in einer längeren Rede auf die Angriffe zu erwidern, die Mr. Bryan, der ewige Präsidentschaftskandidat, gegen ihn in einem in der Presse veröffentlichten Interview ausgesprochen hatte.

Mr. Bryan macht Mr. Underwood den Vorwurf, daß er ein Schuppentier sei. Allerdings war Mr. Underwood gegen eine Resolution des Zolldirektors während dieser Session aufgetreten. Es gelang ihm aber, seine Haltung in dramatischer Weise zu rechtfertigen, indem er am Schluß der Rede eine herzliche Oration zu Teil wurde. Die Parteiführerschaft Underwoods hat dadurch wenigstens für den Augenblick eine merkliche Stärkung erfahren.

Die Allianz der Demokraten mit den republikanischen Insurgenten im Senat ist durchaus nicht nach dem Geschmack Mr. Underwoods, aber dies ist eine Angelegenheit von geringerer Bedeutung. Sensation des Tages ist die Fehde zwischen Bryan und Underwood.

Antilige Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich am 28. Juli 1911 gnädigst bewegen gefunden, dem Kaufmann David Eitlinger in Karlsruhe das Ritterkreuz zweiter Klasse des Großherzoglichen Ordens von Friedrich-Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Ober-Polstschaffner a. D. Konrad Frey in Frankfurt a. M. Bodenheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Notar und Leutnant der Reserve des 16. Bayerischen Infanterie-Regiments Hermann Schied in Einsheim sowie dem Beamtenspraktikanten und Leutnant der Reserve S. Wild in Neersburg a. B. die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich bayerischen Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Bronze am Bande der Jubiläumsmedaille zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Notar und Leutnant der Reserve des 16. Bayerischen Infanterie-Regiments Hermann Schied in Einsheim sowie dem Beamtenspraktikanten und Leutnant der Reserve S. Wild in Neersburg a. B. die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich bayerischen Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Bronze am Bande der Jubiläumsmedaille zu erteilen.

„Aber gerne! Denn ich hoffe zuversichtlich, daß Sie über kurz oder lang die Erfindung an Ihren Maschinen auf diesem Schiffe hier ausprobieren werden. Die Sache ist nämlich großartig!“

Er geriet in den ersten Entzückens- und Enthusiasmus. „Am besten würde es sein, wenn ich Ihnen die Aufzeichnungen zeige. Ich habe sie mit mir, sie sind in dem Koffer in meiner Kabine. Wollen wir in meine Kabine gehen, oder?“

Und sich unterbrechend, verbesserte er: „Ich denke, am besten ist, wir lassen den Koffer hierher bringen — meinen Sie nicht auch?“

Und da auch Brandt das für das Beste hielt, so wurden zwei Matrosen beauftragt, sofort aus Jaakons Kabine den besagten Koffer herbeizuholen, da der „Patient“ einige Kleidungsstücke benötigte.

Und dann sahen die beiden Männer und plauderten über die Dinge, die dem Herzen jedes Schiffingenieurs am nächsten liegen: über Maschinen, Ventile, Schrauben, Flügel und Schiffsgeschwindigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

In Erinnerung an Kaiserin Friedrich.

Heute am 5. August wird das stille Mausoleum bei der Friedensteinstraße zu Sanssouci in Blütenstaub zerfallen — zehn Jahre sind seit dem Tode der Kaiserin Friedrich verstrichen. Die Blüten werden dem Blumengarten beim Neuen Palais entnommen sein, den sie selbst angelegt, gepflegt und gepflügt hat. Die Erinnerung schweift weit zurück in die Vergangenheit. Es war im Jahre 1846, als die Prinzessin von Preußen, nachmalige Kaiserin Augusta, am Hofe von St. James zum Besuch weilte. In regem Familienverkehre, unterbrochen von glänzenden Festen, schwanden der hohen Frau die Tage des Aufenthalts schnell dahin. Am Morgen vor der Abreise sah die Prinzessin auf dem mit Kupferblech bedeckten Tisch ihres Vorzimmers ein damals sehr beliebtes Bild, die Bewegung Bürgers und Wellingtons, mit der Unter-

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. Juli 1911 wurde Registrator Oskar Schütz in Engen als Amtsaktuar zum Bezirksamt Herrsching bestellt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen vom 5. Juli 1911 wurde Eisenbahnschreiber Wilhelm Popp in Schwellingen nach Leopoldshöhe versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 24. Juli 1911 wurde Eisenbahnschreiber August Schneider in Mannheim-Kangierbahnhof nach Billingen versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. Aug. Der gestern von uns veröffentlichte Erlass des Ministeriums des Innern an die Bezirksämter, betr. die Ausstellung von Presse-Legitimationen ist die Erfüllung eines von dem Landesverbande Badischer Redakteure an das genannte Ministerium gerichteten Gesuches. Wir können noch weiter mitteilen, daß sowohl Minister Freiherr von Bodman wie auch Staatsminister Freiherr von Dusch zugesagt haben, in allen die Presse betreffenden Angelegenheiten der Gesetzgebung und Verwaltung Journalisten als Sachverständige zu hören.

Karlsruhe, 5. Aug. Wie die „Karlsruh. Ztg.“ von zuständiger Seite erfährt, wird die im Spätjahr d. J. abzuhaltende erste juristische Staatsprüfung am 22. Oktober beginnen. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind im Laufe des Monats September in der vorgeschriebenen Form beim Justizministerium einzureichen.

Karlsruhe, 5. Aug. Wie festgestellt worden ist, tritt die Zuruulosekrankheit bei Forellen, Aeschen, Lachsen und selbst bei Weisfischen im Oberrhein und einzelnen seiner Schwarzwaldzuflüsse dieses Jahr wieder in bestiger Weise auf, so daß nachdrückliche Abwehrmaßnahmen als geboten erscheinen. Die Bakterien der Fischruhrkrankheit, für den Menschen ungefährlich, wirken unter den Fischen außerordentlich ansteckend. Es dürfen daher selbst anscheinend gesunde Fische aus verseuchten Gewässern nicht in unversehrte gebracht werden. In kleineren Bächen usw. kann die genannte Krankheit, wie in der „Karlsruh. Ztg.“ amtlich mitgeteilt wird, durch völliges Wässern wirksam bekämpft werden. In größeren Fischweirern müssen die gefangenen Fische auf dem Wasser treibenden toten Fische möglichst sorgfältig gesammelt und alsbald verbrannt oder — um nicht nach Ueberkreuzen mit ungesühtem Kalk — vergraben werden. Keinesfalls dürfen die Beulen ausgebrüht oder gefangene Fische oder tote Fische ins Wasser zurückgebracht werden, weil dadurch die Keime, welche die Erreger der Krankheit sind, im Wasser verbreitet und durch sie weitere Fische angesteckt werden. Gegen Weiterverbreitung der Krankheit durch Fischweirer, die in verseuchten Gewässern benützt worden sind, wird das Auslösen der Netze vor ihrer Wiederverwendung empfohlen. Nur durch eine energische Bekämpfung wird es möglich sein, die gefährliche Krankheit wieder zu unterdrücken.

Ettingen, 5. Aug. Die Altkanalbahn ist durch die Erfahrungen der letzten Tage endlich überzeugt, daß das System der mit Einführung des hochgepannten Wechselstroms von ihr gebrauchten Doppelhügel der Betriebsfähigkeit nicht genügt, die ein halbköpfiger Verkehr verlangt. Jetzt ist die Betriebsleistung dazu übergegangen, andere Hügel zu erproben.

Wörzheim, 4. Aug. Bei Arbeiten des Eutiniger Elektrizitätswerkes wurde ein 23jähriger Hilfsarbeiter vom elektrischen Strome aus einer Höhe von etwa 7 Metern heruntergeschleudert. Der Verunglückte erlitt schwere Verletzungen.

Mannheim, 5. Aug. (Privatkl.) Der Stadtrat beschloß auf den von der sozialdemokratischen Fraktion eingebrachten Antrag betr. Verlegung der diesjährigen Gemeinderatswahlen auf einen Sonntag, die Wahl der dritten Wählerklasse in diesem Jahre verabschiedete auf einem Sonntag stattfinden zu lassen. Der Wahltermin wurde auf Sonntag, den 15. Oktober, festgelegt. — Auf dem hiesigen Friedhof brachte sich gestern nachmittag der ledige Schlosser Hermann Heib einen Revolverbeschuß in den Kopf bei. Er wurde bewußtlos ins Krankenhaus verbracht. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Neckarhausen, 3. Aug. Am nächsten Dienstag, den 8. August, feiert der Stammherr der hiesigen gräflichen Familie, Friedrich Reichsgraf v. Oberndorff mit seiner Gemahlin Irene Reichsgräfin v. Oberndorff, Grafin von Arco-Zinneberg das Fest der goldenen Hochzeit.

Neuenh., 3. Aug. Nach dem fünften Jahresbericht der Heilanstalt für Alkoholtränke befanden sich am 1. Januar 1910 in der Anstalt 21 Pfleglinge; es traten ein im Laufe des Jahres 48, es schieden aus 50, jedoch am 1. Januar 1911 noch 19 Pfleglinge in der Anstalt verblieben. Von den 1910 zur Entlassung gekommenen 50 Pfleglingen waren 24 sechs Monate und länger in der Anstalt. Von diesen 24 sind im Februar d. J. 11 geheilt, 5 gebessert und 6 rückfällig. Unter den Rückfälligen sind 4 Geisteskrank, 11 Pfleglinge waren zwischen 3 und 6 Monate in der Anstalt; davon sind geheilt 1, gebessert 4, rückfällig 5.

Bodersweier (A. Rehl), 4. Aug. Der hiesige Landwirt Selzer wurde in der Nacht vom 30. auf 31. Juli auf Legehühner-Gemerkung von drei Einwohnern von Ziersoldshofen schwer mißhandelt.

„La Belle Alliance“ liegen und die Bildnisse ihres einzigen Sohnes, des fünfzehnjährigen Prinzen Friedrich Wilhelm, und der fünfzehnjährigen Königin von Großbritannien so darüber gebreitet, daß jene Unterstift sichtbar blieb. Wie zufällig waren die Bilder in dieser Weise einander gekommen, aber die Prinzessin merkte sofort, daß sie der kurz vorher ins Vorzimmer getretene preussische Gesandte von Wien abzüglich zusammengelegt hatte, und sie verstand den mit diplomatischem Geschick abgedeuteten Gedanken.

Was damals noch in weiter Ferne lag, gelangte im Jahre 1858 zur Verwirklichung — aus dem kraftvollen Hohenzollernsohne und der jugendlich anmutigen Prinzessin Königin wurde ein Paar. Der Schauspiel der am 25. Januar, einem Montag, gefeierten Vermählung war die Kapelle ebendeshelben Palastes, in dem der fündige Diplomat Bunsen die Bildnisse der beiden Fürstentinder so geschickt mit „La Belle Alliance“ in Verbindung gebracht hatte. Nach einer Hochflut rauscher feste traten die Neuvermählten am 2. Februar ihre Reise nach dem Kontinent an. Das Wetter war nicht günstig, und es fiel Schnee, als sie London verließen. In Gravesend bestiegen sie die königliche Dampfschiff „Victoria und Albert“. Der Prinz blieb, um für die Größe des Publikums zu danken, an Deck, die Prinzessin hatte sich sofort in die Kabine zurückgezogen. Zahllose Boote und kleine Dampfer umschwärmten das klar machende Schiff in nächster Nähe, und einer der letzteren stieß mit seinem Bugspriet — ein Fenster der Kabine ein. Allerdings fielen die Scheiben in den Raum — mancher Prophetin ein Zeichen heller, mancher ein solches trüber Zukunft.

Viele Jahre eilten seit jenen Tagen in den Schöpfung der Zeit — aus dem jungen prinzipalen Paar war ein deutsches Kaiserpaar geworden. Und wieder ist es eine Hochzeit, zu der die Erinnerung zurückschweift, zu der des Prinzen Heinrich, des Sohnes des Kaiserpaars, und der Prinzessin Irene von Hessen am 24. Mai 1888 in der Schloßkapelle zu Charlottenburg. Wer dabei gewesen ist, vergißt diese Trauung nicht. Welch ein ergreifender Anblick! Dort im Rollstuhl die große Kaiserin Augusta, tief gebeugt, kummervoll, in schwarzer Witwentracht, und umferr von ihr aufrechterstehende und in Generaluniform der sterbenskranken, schwer atmende Kaiserin Friedrich, dem der hinter ihm harrende Diener mit einem Tuche Kühlung zuweilt. Beim Altar, nahe dem Gemahl, blickt ernst und tief ergriffen die Kaiserin, einen Blumenstrauß in der Hand. Und im Halbdreieck um den Altar und das jugend-

Die Fierolshofener wollten dem Landwirt Selzer, der das Wiesenwässerungsrecht hat, das Wasser wegnehmen, wogegen Selzer protestierte. Hierauf schlugen die drei Fierolshofener auf Selzer ein, bis er aus Mund und Nase blutete; er liegt nun schwer verletzt zu Hause. Einer der drei, Adolf Störkel, der aus Ueloffen stammt, wurde, laut „Rehl. Ztg.“, verhaftet.

Offenburg, 4. Aug. Der verheiratete Güterarbeiter Phil. Huber von Hofweier kam vorgestern nachmittag zwischen die Räder zweier Güterwagen, die ihm den rechten Oberarm zerquetschten. Außerdem erlitt er Verletzungen am Unterarm.

Kippenheimweiler (A. Lahr), 4. Aug. Der beim Fruchttransport schwer verunglückte Landwirt Georg Fleig von hier ist gestern vormittag im Krankenhaus in Kippenheim gestorben. Eine dort vorgenommene Operation konnte keine Rettung mehr bringen.

Niedereschlag (A. Willingen), 4. Aug. Nachdem erst vor wenigen Tagen in der Uhrenfabrik A. G. der Uhrmacher Johann Heim von Schabenhäusern durch die Stanzmaschine an der Hand verletzt wurde, büßte jetzt der Uhrmacher Jos. Schlicht drei Finger der linken Hand ein, ebenso wurde ihm ein Stiel der Hand weggedrückt.

Buchenberg (A. Willingen), 4. Aug. Der 82 Jahre alte Leibgebirger Christoph Weizer wurde im Walde unweit seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Der Mann hatte sehr unter Asthma zu leiden, auch zeigten sich schon längere Zeit Zeichen von Trübfinn, so daß er aus Schwermut in den Tod gegangen sein dürfte.

Oberlauringen (A. Waldshut), 4. Aug. Der Bremser Müller aus Konstanz verunglückte gestern auf dem hiesigen Bahnhofs. Er wollte auf den schon in der Fahrt befindlichen 10 Uhr Güterzug aufspringen, stieß dabei aus und fiel so unglücklich auf das Gleis, sodaß ihm beide Beine abgefahren wurden. Müller starb nach kurzer Zeit.

Degerfelden (A. Lörz), 4. Aug. Beim Baden im Rhein ging der 23jährige Sohn der Witwe Schwander unter und ertrank.

Singen, 4. Aug. In einer hiesigen Schreinerei verunglückte der Schreiner Friedrich Stefer dadurch, daß ihm von einer Fräsmaschine mehrere Finger der linken Hand weggerissen wurden.

Konstanz, 5. Aug. Oberst von Wussow, der vor einigen Tagen die Führung des hiesigen Regiments übernommen hat, wird, wie die „Konst. Ztg.“ erfährt, demnächst sein Abschiedsgesuch einreichen. Der Unfall, den Oberst v. Wussow im März d. J. erlitten hat, ist von solcher Nachwirkung geworden, daß es Herrn v. Wussow nicht mehr möglich ist, die Ausübung des Dienstes im vollen Umfang wieder durchzuführen.

Zum Eisenbahnunglück bei Müllheim.

Karlsruhe, 5. Aug. Das Müllheimer Eisenbahnunglück gibt den Zeitungen begreiflicherweise noch vielfach Anlaß zu Erörterungen über das Maß des Verschuldens, das den Lokomotivführer des verunglückten Zuges, Platten, trifft, sowie darüber, inwieweit etwa aus dessen vorgelegte Behörden für das Unglück eine Mitverantwortung treffen soll. Im Hinblick auf die im Gange befindliche gerichtliche Untersuchung und auf die bevorstehende Gerichtsverhandlung gegen Platten, die in Würde eine Klarstellung der in Betracht kommenden Verhältnisse erwarten lassen, sieht, wie die „Karlsruh. Ztg.“ offiziös meldet, die Staatsbahnverwaltung trotz mehrfacher, in den Zeitungsartikeln enthaltenen unrichtigen Angaben und Urteile von einer Berichtigung dieser zurzeit ab.

Müllheim, 4. Aug. Im städtischen Spital befinden sich jetzt noch 9 Verletzte vom Eisenbahnunglück her in Behandlung, darunter 5 Frauen und 4 Männer.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. August.

Der Arbeiterbildungsverein veranstaltet heute abend im Stadtpark ein Gartenfest, auf welches an dieser Stelle nochmals besonders hingewiesen sei.

Die Max Dentler'sche Musikschule hielt dieser Tage ihre öffentlichen Schlussprüfungen im Saale des Gemeindehauses, Büchlerstraße, ab. Die Prüfung der Mittelklasse begann mit dem Vorspiel der Sinfonie von Tzielle, welche von 40 Schülern der Orchesterklasse gut zu Gehör gebracht wurde. Herr Musikdirektor Dentler, welcher die Sinfonie einstudiert hatte, leitete dieselbe mit künstlerischem Geschick, wofür ihm das Publikum gleich nach der ersten Nummer durch anhaltenden Beifall dankte. Bei einzelnen Schülern konnte man jetzt schon die richtige musikalische Laufbahn, welche in Tonreinheit, Technik, Anschlag und Bogenführung zc. besteht, gut merken. Diese Schüler sind: Elsa Lang, Franz Cors, Anna Marzluff, Otto Böhrner, Karl Huber, Elisabeth Grobhernd und Martha Gahner. Die Prüfung der Elementarklasse war auch vorzüglich. Das auserlesene und reichhaltige frische Brautpaar der Glang der Fürsten, Fürstinnen, Hofleute und übrigen Geladenen. Aber die Kaiserin ist trotz ihrer Ergriffenheit gefast und gefestgegenwärtig. Als der Oberhofprediger D. Rödel den Ringwechsel vornehmen und den neuen Bund einsegnen will, verhält das schüchtern Brautpaar niedergutnien. Eine Pause entsteht, und die Situation wäre peinlich geworden, wenn die Kaiserin nicht schnell einige Schritte vorgetreten und, unbekümmert um die Versammlung, mit ihrem Strauß den Verheirateten eine energische Geste zum Nicken gemacht hätte. Die Geste wurde verstanden, und die weihewolte Zeremonie konnte unter dem von draußen einfallenden Donner der Geschütze ihren Schluß finden.

Einige Wochen später sank Kaiser Friedrich ins Grab. Die Kaiserin war zur Witwe geworden, und manche Angehörige des Hofstaates, die am 2. Februar 1888 der Einschiffung bei Genua send betrogen hatten, mögen an die zerbrochene Scheibe des Hochzeitschiffes gedacht haben.

Vermischtes.

Sensburg, 5. Aug. (Tel.) Eine Verkäuferin hat hier ihrem unehelichen Kind den Kopf abgeschritten. Die uneheliche Mutter wurde verhaftet.

Efen, 5. Aug. (Tel.) Der Geschäftsführer Reindorf, dem die Amsterdamer Großhandlung Vesnes die Vertretung in Südsüdfrankreich übertragen hatte, ist nach Unterschlagung von etwa 100 000 Mark flüchtig gegangen.

Köln, 4. Aug. Die Kinder des verstorbenen Herrn von Redinghausen machten zum Andenken an den Verstorbenen eine Stiftung im Gesamtbetrag von 200 000 Mark, die verschiedenen evangelischen und sonstigen gemeinnützigen Vereinen zu Gute kommen soll.

München, 4. Aug. Der Maschinenmeister Waier, der im Wagnis in München seine Bekand und seine Rechte umbrachte, ist dem Frennhaus in Dedendorf entsprungnen.

Brandkatastrophen.

Bernburg (Anhalt), 4. August. (Tel.) Heute nachmittag brach in dem 5. und 6. Stockwerk der hiesigen Saalemühle Feuer aus, das schnell um sich griff, obwohl bald die gesamte Feuerweh-

Programm, welches diesmal 44 Nummern aufzuweisen hatte, und von den Schülern bis zuletzt gut und sicher durchgeführt wurde, ist wirklich ein sehr gutes Zeugnis für die Schule, welche sich in so kurzer Zeit zu beachtenswerter Höhe emporgearbeitet hat. Die Leiter, Herr Musikdirektor Dentler, bewies sich wieder als ausgezeichnete Musiker Seine Violinsolis waren hervorragend und seine Klavierbegleitung gewandt und feinfühlig. Eine ganz besondere Begabung verriet er als Komponist. Das Publikum, welches sehr zahlreich erschienen war, spendete lebhaften Beifall.

Stadigarten-Konzert. Am Sonntag, den 6. August d. J., vormittags 12 bis mittags 1 Uhr, wird im Stadigarten bei günstiger Witterung die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr ein Freikonzer veranstalten. Es werden nachfolgende Musikstücke zum Vortrag gebracht werden: „Friedensgloden“, Marsch von Urbach, Jubel-Ouverture von Bach, „Wiener Luft“, Walzer von Fiehrer, „Aus meinem Album“, Potpourri von Lattann, „Drei Kaiser-Marsch“ von Urnath.

Unfälle. Gestern vormittag wurde an der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Ede Kaiser- und Karlstraße die Frau eines Landwirts aus Durlach von einem Radfahrer, der hinter einem Straßenbahnwagen vorfuhr, ohne ein Warnungssignal zu geben, angefahren und zu Boden geschleudert. Sie zog sich unerhebliche Verletzungen zu. — Der 5 Jahre alte Sohn eines in der Durlacherstraße wohnhaften Schirmbinders stieg gestern nachmittag, wie kurz gemeldet, in den unter einem Lastfuhrwerk angebrachten Kasten, während das Fuhrwerk durch die Durlacherstraße fuhr. Als er wieder aus dem Kasten steigen wollte, ersagte ihn das linke Hinterrad. Das Rad fuhr ihm über den linken Oberarm und drückte denselben ab. Im städtischen Krankenhaus, wohin der Knabe mittelst des Krankenautomobils verbracht wurde, mußte ihm der Arm amputiert werden.

Wegen Betrugsverurteilung wurde die Witwe eines Maurers in der Marktstraße angezeigt, weil sie einem Beamten, statt einem bestellten Zentner Kartoffel nur 36 Kg. liefern wollte. Als der Beamte beim Empfang der Kartoffeln an der Richtigkeit des Gewichtes zweifelte, zog er sie nach, stellte ein Minbergewicht von 14 Kg. fest, gab dem Ueberbringer die Kartoffel wieder mit und erstattete Anzeige.

Ein Logiswinder. Bei einer Witwe in der Bahnhofstraße mietete sich ein 28 Jahre alter Maler aus Hirschfelden unter Vorbedingungen ein und schädigte dadurch die Logisgeberin um 18 M.

Festgenommen wurde eine 35 Jahre alte Händlerin aus Bockhina, die von der Staatsanwaltschaft Konstanz wegen Betrugs verfolgt wird, ferner ein 54 Jahre alter lediger stellenloser Bedner aus Wärmersheim, weil er seiner Schwester, einer in der Vestingstraße wohnenden Witwe, innerhalb der letzten Tage etwa 400 M. Stahl, sie teilweise verjulekte und die Beschlagnahme fortgesetzt mit Halsabsicht bedrohte.

Hitze und Gewitter.

Karlsruhe, 5. Aug. Seit gestern ist endlich eine leichte Abkühlung zu verzeichnen. Das Thermometer erreichte gestern nachmittag infolge des stärkeren Windes als Höchsttemperatur nur mehr 28 Gr. Celsius, fiel jedoch am Abend kräftig gegen Abend und zeigte um 7 Uhr 25,5 Grad und um 11 Uhr 21,8 Grad Celsius. Die verstrichene Nacht war ziemlich kühl. Um 8 Uhr morgens betrug die Temperatur 19,5 Grad Celsius. Inzwischen hat aber die Schönmwetterperiode ihr vielfach vorausgesehenes Ende auch heute noch nicht genommen. Der Himmel ist wieder vollständig klar, so daß gegen nachmittag bei anhaltendem Sonnenschein wiederum eine recht hohe Temperatur in Aussicht steht. Die Luftfeuchtigkeit hat abgenommen, der Luftdruck ist um 1 Millimeter gestiegen.

Unser Vögel ist die starke Hitze und Dürre auch sehr beunruhigt. Sie leiden, wo sich keine Gelegenheit zur Tränke für sie bietet, oftmals sehr an Durst. Schreiberin dieses, welche gegenüber dem Semincrgarten wohnt, war dieser Tage Zeuge, nachdem sie ihre Topfpflanzen vor den Fenstern begossen, wie durstige Vögel in den gegenüberliegenden Bäumen herbeigeflogen kamen und sich gierig um die noch etwas mit Wasser gefüllten Unterteller sammelten, um nach einem Tröpfchen Wasser zu haschen.

Von der Hardt, 4. Aug. Wie in der Rheinebene, so hat auch in der Hardt die andauernde Hitze und Trockenheit eine ganz bedenkliche Dürre zur Folge. So wird uns von der Hardt geschrieben: Der heurige Sommer übertrifft noch das trodene Jahr 1893. Demals ging die Einsaat der Futterrüben wenigstens noch auf, wenn die Früchte auch klein blieben. Unsere Landwirte, die nach der Getreideernte ihre Felder mit Rüben bepflanzen, harren in diesem Jahre vergeblich auf das Emporkommen. Man bezweifelt sogar, ob bei einem eintretenden Regen der Samen überhaupt noch aufgehen wird. Das Aehren und Pflügen in der ausgetrockneten Erde ist überhaupt unmöglich geworden. Die Arbeit ruht wie im Winter.

Feidelberg, 5. Aug. Gestern wurde hier der Metzgermeister Ulrich von Merchingen vom Hitzschlag getroffen. Sein Zustand ist bedenklich.

Tennenbronn (A. Triberg), 4. Aug. Das Unwetter mit Hagelschlag hat in den Zinken Gersbach, Schwarzenbach, Kohlwald und Hub großen Schaden angerichtet, sodaß die Getreide-

ernte total vernichtet ist. Dehnd, Kartoffeln, Rüben haben gleichfalls schweren Schaden erlitten.

Wiesental, 4. Aug. Unter der großen Trockenheit hat auch das vordere Wiesental schwer zu leiden. Während in der Umgebung da und dort Gewitter niedergingen, ist in der Gegend zwischen Schoppsheim und Lörz seit bald fünf Wochen kein Regen mehr gefallen. Eine langende Glut lagert über der Landschaft, in welche der Abend nur geringe Kühlung bringt. Die hohe Temperatur wirkt hemmend auf das Wachstum von Feld- und Gartengewächsen ein, viele Gemüsesorten, vor allem Bohnen und Kohl, fangen an, gelb und weß zu werden. Stark in Anspruch genommen sind die Landwirte, mitten in der Getreideernte begriffen, müssen sie auch gleichzeitig mit dem Schnitt des Dehms beginnen, da die glühende Sonne das Gras von den Wiesen wegzubrennen anfängt. Obwohl das Wiesental an seinen vielen Laubholz-waldungen genügend natürliche Quellen besitzt, droht doch eine Wasserkalamität. In einigen Orten, wie in Schoppsheim und Weinen, ist der Vorrat in den Leitungen bereits recht knapp geworden, mit aller Strenge geht man in Schoppsheim gegen jegliche Wasservergeudung vor. Der Wiesenschlag gleicht zurzeit einem feuchten Bad, und wenn, wie in früheren Jahren, die zahlreichen Fabriken des Tales von der Wasserkraft abhängig wären, so müßte mancher Betrieb stillgelegt werden.

Breslau, 4. Aug. (Tel.) Nachmittags 4 Uhr ging hier ein schweres Gewitter nieder, das mit einem kurzen heftigen Wolkenbruch verbunden war. Viele Straßen und Keller wurden überflutet. Auch über das Hirschberger Tal ist ein heftiges Gewitter niedergelassen. Ein Blitzschlag traf die Hirschberger Postanstalt und setzte die Umhüllung eines Kabels in Brand. Viele Fernspreleitungen wurden beschädigt. In Petersdorf wurde eine Holzschleife durch Blitzschlag in Brand gesetzt und brannte vollständig nieder.

Leipzig, 4. Aug. (Tel.) Ein orkanartiger Sturm hat in den frühen Morgenstunden allerorts großen Schaden angerichtet. Verheerend ist Regen niedergelassen. In Leipzig zeigte das Thermometer um 8 Uhr morgens 24 Gr. im Schatten.

Hamburg, 4. Aug. Während der schweren Gewitter, die in der vorigen Nacht in der Stadt und der Umgegend und auch über Südholstein niedergingen, zündete der Blitz mehrfach. In Stellingen schlug der Blitz in das Elektrizitätswerk und beschädigte die Dynamos.

Osberg, 4. Aug. Ueber Osberg und Umgegend gingen gestern schwere Gewitter nieder, die von Sturm, Hagel und Eis Schlag begleitet waren und die ganze Gegend in eine Winterlandschaft umwandelten. Der Hagel lag stellenweise bis 60 mm Höhe.

Strasbourg, 5. Aug. (Privat.) In den letzten beiden Tagen sind im Elsaß vielfach wieder schwere Gewitter niedergelassen, die teilweise beträchtlichen Schaden anrichteten. In Bettborn zündete ein Blitzstrahl, wodurch ein großes Wohngebäude samt Scheune eingestürzt wurde. In Schallendorf bei Ringendorf schlug der Blitz in die Scheune des Schmiedes des Kolb. Diese mit sämtlichen Heuvorräten, ebenso die Stallung, wurde ein Raub der Flammen. Ferner schlug der Blitz in die auf dem Kastelberg bei Mittlach liegende Sennhütte Tagweible. Der 14 Jahre alte Hirtknabe Ramberger, der sich in der Hütte befand, wurde getötet. In Wimmenau ging das Wohnhaus und das Oekonomiegebäude des Landwirts Richter infolge Blitzschlages in Flammen auf. In Leiningen schlug der Blitz in die Bahnhofshalle, zündete zwar nicht, richtete aber dennoch bedeutenden Schaden an.

Paris, 4. Aug. (Priv.) Der infolge der anhaltenden Hitze eingetretene große Wassermangel hat in Paris auf einige Tage die ganz verholzene Industrie des Wasserträgers wieder aufleben lassen. In Belleville, in Montmartre und im Invalidenquartier sah man gestern kräftige Männer herumgehen, die auf der Schulter, an einem Querbalken zwei große Eimer trugen und bald da, bald dort in die Häuser hineingerufen wurden. Im Jahre 1880 war diese Art der Wasserverforgung in ganz Paris durch die Wasserleitungen ersetzt worden, aber viele Kohlenhändler, die meist der Auvergne entkamen, fanden noch in ihren Magazinen das Material der alten Zeit vor und setzten es wieder in Gebrauch. In jener Zeit kam freilich hinzu, daß alle Haushaltungen, die auf den Wasserträger angewiesen waren, auch einen eigenen Filtrierapparat besaßen, der heute ganz verfallen ist. So kann heute das Wasser, das ins Haus gebracht wird, fast nur noch für die Badewannen und für das Abspülen benutzt werden. Man ist also heute schlimmer daran, als vor 30 Jahren.

Czernowit, 4. Aug. Infolge 48 Stunden anhaltenden Regens sind die Flüsse Czernowit, Pruth und Sereth stark angeschwollen. Es ist eine Hochwasserkatastrophe zu befürchten, mehrere Landstrassen sind unpassierbar, da die Brücken fortgerissen wurden. In Seletsin ist der Bahn- und Postverkehr eingestellt.

dem Hause eines Kaufmannes zwei Fässer Benzin explodierten, wodurch das Haus in die Luft flog. Da auch die Telefon- und Telegraphenleitungen vernichtet wurden, konnte erst am Tage darauf nach Budapest über den Brand berichtet werden. Auch zwei Kinder fanden den Tod in den Flammen. Im Ganzen brannten 110 Wohnhäuser samt Nebengebäuden ab. Viel Vieh und die Getreidevorräte verbrannten. An die 300 Menschen sind obdachlos.

Batu, 4. Aug. (Tel.) In den Balchauer Naphthawerken ist eine Naphthafontaine in Brand geraten. Fünf Arbeiter kamen in den Flammen um.

Unglücksfälle.

Berlin, 4. Aug. Ede der Jäger- und Kanonierstraße fuhr heute mittag ein Kraftwagen, in dem ein Justizrat aus der Landgrafenstraße saß, in voller Fahrt in die Fensterscheibe eines Zigarrenladens. Der Fahrgast erlitt so schwere Schnittwunden, daß er sich bei der nächsten Unfallstation verbinden lassen mußte; der Wagen wurde schwer beschädigt.

Hamburg, 4. Aug. Von den bei der Wandsbeder Explosionskatastrophe Schwerverletzten ist der noch hier wohnende Arbeiter Wegner gestorben. Der Zustand zweier anderer Schwerverletzter ist sehr ernst.

Wiener-Neustadt, 5. Aug. (Tel.) Auf dem hiesigen Artilleriechiefsversuchsplatze kam ein Geschöß vorzeitig zur Explosion. Die Trümmer trafen den Oberleutnant Tapiz und zwei Kanoniere. Dem einen der letzteren wurde der Bauch aufgerissen, dem anderen beide Arme abgeschlagen. Der Oberleutnant, den das Vershunden an dem Unglück trifft, kam mit leichteren Verletzungen davon.

Epidemien.

Triest, 4. Aug. (Tel.) Hier ist ein neuer Todesfall an Cholera vorgekommen.

Salonik, 4. Aug. (Tel.) In dem Gebiet von Ipek wurden 42 neue Cholerafälle festgestellt, von denen 32 töd-

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

11 Berlin, 5. Aug. (Privat.) Der Kaiser trifft nicht, die zuerst gemeldet worden ist, schon heute, sondern erst am Sonntag früh 7 Uhr 58 Min. in Berlin ein.

— Luzern, 5. Aug. Der mexikanische Expräsident Diaz ist hier eingetroffen.

— Rom, 4. Aug. Anlässlich der achten Wiederkehr des Tages, an dem der Papst gewählt wurde, sind zahlreiche Glückwunschkarten im Vatikan eingetroffen.

D. London, 4. Aug. (Priv.) Es heißt jetzt allgemein, daß die Regierung bei dem gestrigen Kabinettsrat beschloß, unter den gegenwärtigen ungesicherten Verhältnissen keine neuen Peers zu ernennen, sondern die Petition soll am Mittwoch so dem Oberhause in der ursprünglichen Form zurückgeschickt werden, um den Peers eine letzte Chance zu geben, die Bill durchzulassen.

— Washington, 5. Aug. Gestern nachmittag hat Präsident Taft dem Senat den englisch-amerikanischen und den französisch-amerikanischen Schiedsvertrag vorgelegt.

— Newyork, 4. Aug. Nach einer Meldung aus Port-au-Prince fuhr Präsident Simon gestern abend nach Kingston auf Jamaika ab.

Das Befinden des Prinzregenten Luitpold v. Bayern.

— München, 5. Aug. Während sich gestern die „Magdeburger Zeitung“ melden ließ, im Befinden des Prinzregenten Luitpold sei eine ernste Wendung zum Schlimmern eingetreten, so daß das Ableben des Regenten kündigt zu erwarten sei, berichten die „Münchener Neuesten Nachrichten“, daß der Prinzregent gestern vormittag gemeinsam mit dem Prinzen Ludwig eine Kahnfahrt auf dem Nymphenburger See unternommen hat.

Der neue amerikanische Botschafter in Berlin.

11 Berlin, 5. Aug. (Privat.) Die deutsche Regierung hat, wie der hiesige Vertreter der „Newyork Times“ erzählt, gestern dem Geschäftsführer offiziell mitgeteilt, daß der Kaiser seine Bewilligung zur Annahme des amerikanischen Botschafterpostens durch Mr. D. H. Leishman als Nachfolger Dr. Hills erteilt hat.

— Washington, 5. Aug. (Associated Press.) Die Ernennung Leishmans zum amerikanischen Botschafter in Deutschland ist nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Senats gesetzt worden, da Präsident Taft den Wunsch hegt, zugleich noch andere Beförderungen im diplomatischen Korps dem Senat zu unterbreiten.

Die Ereignisse in Marokko.

— San Sebastian, 4. Aug. Der spanische Minister des Auswärtigen hatte heute mit dem englischen und dem französischen Botschafter Unterredungen.

— Tanger, 5. Aug. Entgegen der Bestimmungen des mit Frankreich abgeschlossenen Modus vivendi haben die Spanier den Aufbruch über die Grenze und auf dem linken Ufer Posten aufgestellt.

— Paris, 5. Aug. Die „Agence Havas“ meldet aus El Jazir vom 3. August: Der spanische Oberst Sylvestre bezog den Raid Abd es Selam, den Chef der scherifischen Garnison,

die verließen. Die Ärzte erklären, daß sich strenge Maßnahmen wegen des Verhaltens der Kranken nicht durchführen lassen, die die Isolierung der Kranken verhindern und die Annahme antiseptischer Mittel verweigern.

— Odessa, 4. Aug. (Tel.) Im Bazarraon sind 2 neue Pestkrankungen festgestellt worden, eine davon verlief tödlich.

Gerichtszeitung.

11 Berlin, 5. Aug. (Privat.) Rektor B o s s, der bekanntlich wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, hatte, nachdem die beim Reichsgericht eingelegte Revision zurückgewiesen und sein Gnadengesuch abgelehnt worden war, einen ausführlich begründeten Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens durch seinen Verteidiger einreichen lassen.

— Königsberg i. Pr., 5. Aug. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte vier Sergeanten von der Sensburger Maschinen-gewehrabteilung wegen Verkaufs von Patronen zu 4 Wochen Mittelarrest bis zu 2 Jahren Gefängnis und Degradation.

Von der Luftschiffahrt.

— Paris, 5. Aug. (Tel.) Der Flieger Bedrines, der gestern früh 6 Uhr in London aufgestiegen war und den Kanal zwischen Folkestone und Boulogne-sur-Mer überflogen hatte, ist um 3/9 Uhr bei Dieppe gelandet.

— London, 4. Aug. (Tel.) Auf dem Flugfelde Pullham bei London ereignete sich gestern ein Fliegerunfall, der recht

zu sich und bedeutete ihm, daß er auf Befehl des Königs von Spanien die Stadt verlassen und sich unter spanischen Oberbefehl stellen müsse.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

— Berlin, 5. Aug. (Privat.) Die gestrige Marokko-Note wird heute von einer Reihe führender Berliner Blätter kurz besprochen.

Die rechtsnationalen „Tägl. Rundschau“ schreibt u. a.: „Der entscheidende Schritt in den deutsch-französischen Verhandlungen scheint somit zurückgelegt zu sein, wenn auch die Fassung der Note überaus vorsichtig ist und daher Ueberraschungen nicht völlig ausgeschlossen erscheinen.“

Wenig erbaunt ist die konservative „Deutsche Tageszeitung“, die bemerkt: „Wenn man dem deutschen Volke wirklich weiter nichts mitzuteilen hatte, so hätte man füglich schweigen können.“

Die mittelparteilichen „Berl. Neuesten Nachrichten“ sagen: Man muß annehmen, daß die Verständigung in den Grundlinien bereits fertig ist.

Die fortschrittliche „Vossische Zeitung“ ist zufrieden und meint: „Die kühnen Köpfe behalten recht.“

Andere Morgenblätter kommentieren die gestrige offiziöse Erklärung nur kurz, drücken die Hoffnung aus, daß, wenn vielleicht auch später auf beiden Seiten hätten gebräut werden müssen, Deutschlands Interessen nach Kräften gewahrt werden sollen.

— Paris, 5. Aug. (Privat.) Der „Matin“ erhält von seinem Londoner Vertreter folgende Depesche: Die Kompensation, die zur Erreichung des Einvernehmens zwischen Frankreich und Deutschland gefunden ist, betrifft die Grenze von Kamerun und französisch-Kongo.

11 London, 5. Aug. (Privat.) Auch in England ist die Stimmung zur Marokkofrage infolge der gestrigen offiziellen Berliner Erklärung recht zuversichtlich.

Die offiziöse „Eckmünster Gazette“ unterstreicht die Meldung, daß die Unterhandlungen in der Marokkofrage auf eine neue Basis geführt werden und eine günstige Wendung genommen haben, schwere Folgen hatte.

Aus dem gewerblichen Leben.

§ Wiesloch, 4. Aug. Die Folgen der Finanzreform machen sich in der Zigarrenindustrie noch immer in nachteiliger Weise bemerkbar.

ek. Mannheim, 4. Aug. In der hiesigen Produktenbörse waren heute nachmittag Vertreter von sieben Mühlen Süddeutschlands versammelt, die über die Schaffung besserer Verhältnisse für die rheinische Mühlenindustrie berieten.

Freiburg i. B., 4. Aug. Gestern fand hier eine sehr gutbesuchte Versammlung von Handlungsgehilfen statt, die sich mit der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe beschäftigte.

— Leipzig, 5. Aug. Heute wurden 10 000 Metallarbeiter ausgepellert. Die Arbeiterchaft nimmt den Kampf auf. Die Gesamtsperre für den Bereich des sächsischen Kartells steht nunmehr bevor.

wobei sie erklärt: „Wir glauben, daß dieser optimistische Ton voll gerechtfertigt ist.“

— London, 5. Aug. (Privat.) Der Berliner Korrespondent der „Times“ sendet seinem Blatt ein Telegramm über den Stand der Berliner Verhandlungen, in dem er besagt, daß die Forderung Deutschlands auf einen Küstenteil des französischen Kongos nicht mehr besteht.

— Kiel, 4. Aug. Der Schultheiß „Bineta“, Kommandant Kapitän z. S. Sievers, tritt heute eine reichlich sieben Monate dauernde Auslandsreise an, die nach dem schon im Mai getroffenen Bestimmung auch nach den marokkanischen Gewässern führt.

— Tanger, 5. Aug. (Privat.) Der hiesige Berichterstatter des Pariser „Matin“, Hubert, erhielt von seinem Blatte telegraphisch die Anweisung, nach Agadir zu gehen.

Zur Entführung des Ingenieur Richter.

— Saloniki, 4. Aug. Da behauptet wird, die Räuber hätten den Ingenieur Richter in der Grenzzone Tiranos in Griechenland verborgen, wurde eine Kompanie griechischer Soldaten mit der Abtreibung jener Gegend betraut.

Weiteren Text (Zur Bekämpfung des Vorkommens; Geburtentag in Deutschland; Die päpstliche Verfügung über die Feiertage und die altkatholische Kirche; Der Verfall des jungtürkischen Regimes; Theater, Kunst und Wissenschaft; Versammlungen und Kongresse usw.) siehe Seite 7 und 9.

Handel und Verkehr.

* Mannheimere Effektenbörse, 4. Aug. (Offizieller Bericht.) Bei ruhigen Verkehre notierten heute: Badische Brauerei-Aktien 82 G., Brauerei Ganten, Freiburg 103 B., Homburger Aktienbrauerei vorm. Messerschmitt Aktien 79.50 G. 80 B., Mannheimere Dampfschiffahrt-Aktien 60 Geld und Karlsruher Nähmaschinenfabrik-Aktien 50 u. Neu 320 Geld.

— Dortmund, 5. Aug. (Tel.) Bei der Konkursverwaltung der Niederdeutschen Bank wurden bisher insgesamt 101 Millionen Forderungen angemeldet, davon 21 Millionen anerkannt. In der Masse liegen im besten Falle 4 1/2 Millionen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 4. Aug. 3,65 m (3. Aug. 3,68 m). Schutterinsel, 5. Aug. Morgens 6 Uhr 1,70 m (4. Aug. 1,71 m). Aehl, 5. Aug. Morgens 6 Uhr 2,45 m (4. Aug. 2,49 m). Waxau, 5. Aug. Morgens 6 Uhr 3,82 m (4. Aug. 3,84 m). Mannheim, 5. Aug. Morgens 6 Uhr 3,01 m (4. Aug. 3,04 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Interentheil zu ersehen.) Samstag, den 5. August: Judta. Zusammenkunft im Moninger-Garten. Fußballklub Germania. Vereinsabend. Kaufm. Verein Dietur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. 1. A. Mandolinengesellschaft. Gartenfest in der alt. Brauerei Prinz. — Turngemeinde Teilnahme an denselben. 1. A. Verein für Kanariengucht. 8 1/2 Uhr Monatsversl. i. Cafe Romad. Leibgendarbierverein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im goldenen Adler. Niedertranz. 9 Uhr Probe im Lokal. Männerturnverein. 3 Uhr Mädchen-Abteilung. Sophienstraße 14. Heimklub Germania. Zusammenkunft im Moninger. Kinderverein Sturmvoel. 8 1/2 Uhr Viertel im Landstreck. Salamander. 1. A. R. 9 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus. Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weissen Berg“. Verein für Bewegungsspiele. 9 Uhr Monatsversammlung im Lokal. Ver. ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Elefanten. Ver. ehem. Leibdrag. 8 1/2 Uhr Monatsversl. Gambirushalle, Erdbringerstr. Ver. ehem. 11ter. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558. Silberne-Tafelgeräte Taschen • Schreibgarnituren Cigarettenetuis • Stockgriffe Bonbonnières • Nippes usw.

Einzel-Auskünfte im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftel Bürgel Karlsruhe - Zähringerstr. 110, nächst der Ritterstr. Telefon 465.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsgegenständen, Schuhen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Strawatten, Fächern, Sporttaschen, Mützen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Bei Hartlebigkeit, Verstopfung nehmen Sie das altbewährte Hunyadi János Bitterwasser. Normaldosis: ein Weinglas voll. 3615a

Dr. Cramer
ist bis Anfang September
verreist. 11901.3.2

Von der Reise zurück!
Dr. E. Blattner, Kinderarzt
Amalienstrasse 31. 12040.2.2

Die
**außergewöhnlich
billigen Preise**
in fertigen, eleganten
und soliden

Herren- u. Knaben-Kleidern
bieten Ihnen solche Vorteile, dass Sie auch
kaufen sollten, selbst wenn vorerst kein
Bedarf vorliegt.

Ein grosser Posten
Herren-Anzüge mit 15—30% Rabatt
heli und dunkel

Ein grosser Posten Knaben-Anzüge 20—40% Rabatt
Ein grosser Posten Hosen . . . 15—25% Rabatt
Lüster und Waschsachen . . . 30% Rabatt

Grosser Posten einzelne bessere Anzüge
aus früherer Saison mit 50% Rabatt.
Der Verkaufspreis ist auf jedem Stück aufgedruckt.

Ornstein & Schwarz
Karlsruhe 12201
größtes Kaufhaus für elegante, fertige Herren- u. Knabenkleider.

**Chemische Reinigungsanstalt
Michael Weiss**
Färberei . . . Dekatur-Anstalt
Gegr. 1867. ☎☎☎ Telefon 404. 4633
Tadellose Arbeit. Billige Preise.

**Kenner verlangen ausdrücklich
den über 200 mal prämierten**

Schlichte
den allerbesten
Steinhäger der Welt

Garantiert nur aus Wacholder u. Korn gebrannt
da dessen hervorragende Eigenschaften sich über ein Jahrhundert
bewährt haben. Besonders zu empfehlen zu Bier, fetten Speisen etc.,
sowie bei Magenbeschwerden und als Schutz gegen ansteckende
Krankheiten, Typhus, Influenza etc. Schlichte Steinhäger, rein
oder mit Wasser verdünnt, ist das gesündeste u. zuträglichste
Getränk. In jedem Haushalte sollte ein Krug Steinhäger
„Schlichte“
stets vorrätig sein.

Alleiniger Fabrikant
H.W. Schlichte, Steinhagen i. W.
Aelteste und grösste Steinhäger-Brennerei
Gegründet 1766
Bis 1873 einzige Brennerei in Steinhagen i. W.

Haupt-Depôt und Lager:
Franz Fischer & Co., Weingroßhandlung
Steinstr. 29 Karlsruhe i. B. Kreuzstr. 29.

Adresskarten.
einst- und mehrfarbig, werden rasch und
billig angefertigt in der Druckerei der
„Badischen Presse“.

**Trunksüchtige
und deren Angehörige**
wenden sich an die
Beratungsstelle für Alkohol-Kranke
Rathaus II. Stock
Zimmer 92 a. Eingangs-Zählgehege
Sprechzeit von 12—1 Uhr
Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Weibliche Fürsorge
für ihr. Frauen u. Mädchen.
Sprechstunde: Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag v. 3—4 Uhr.
Samstags 12, 1.

**Erste 10 45
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible,**
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse
Haushaltungs- u.
Geschäftsleitern,
Ostasien-Leiter,
Schleleitern.
mösstien u. Niv. Her-
sätze i. best. Ausfüh.

Kuchen-Pflaumen
5 Pfd. 50 f, 10 Pfd. 90 f
empfiehlt B24628
Eier- u. Früchtehaus
„zur bill. Quelle“
Schützenstrasse 19. Telefon 1947.

Garantiert reinen Bienenhonig
(selbstgeschleudert), bei 10 Pfund
2 Pfd. 1 Wfl. bei 1/2 Str. a Pfund
95 Pfa. Str. 90 Wfl. 6916a.3.3
Vol. Brandtletter, Ringenturm.

**Jeder
Beamte, Angestellter**
u. i. w. ist durch die teuren Ver-
hältnisse nicht immer in der Lage,
seinen Bedarf in
Damen- u. Herren-Anzugstoffen,
Anzügen nach Maß (tabelloser
Sitz garantiert), Damen- und
Herren-Wäsche, famill. Aus-
steuer-Artikeln u. i. w. gegen
Vorkauf, besorgen zu lassen.
Dieses bietet sich nun ein Leistungs-
fähiges ausb. Verbandshaus (kein
Abzahlungsgeschäft) zum Einkauf
an, wo auf leichte u. bequeme Art
gegen monatliche Raten — beginnend
6 Monate Ziel — geliefert wird.
Gefl. Offerten sind unter Nr.
B24614 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Bureau für Ehemittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 26. 10742*

Reelles Heiratsgejud.
Fräulein, Mitte der 30, kath.,
mit etwas Vermögen, wünscht, da es
ihr an Serrenbelanntschaft fehlt,
auf diesem Wege mit Herrn ge-
setzten Alters am spätesten Heirat
in Verbindung zu treten. Verm.
mit 1 od. 2 Kind, nicht ausgebl.
Nur ernigem. Offerten unter
Angabe der näheren Verhältnisse
bittet man unter Nr. B24595 an
die Exped. der „Bad. Presse“ zu
richten. Anonym wertlos.

Heiraten will
25 J. altes, wohlhabendes Fräulein,
m. 400 000 M. Vermögen, d. Hälfte
sofort dar. Da in Bekanntschaften
keine geeign. Pers. vorband.,
möchte d. Weg, Heirat, m. auf
euch. dent. Mann, m. ausb. ber-
mögensl., d. glücl. Familienl., zu
schließen wüßte. Nichtanon. Antr.
erb. an: Postlagerkarte 89, Berlin,
Postamt Dorotheenstr. 18. B24594

Aufrichtig!
Welche gebild., kath. Dame, aus
guttuierter Familie, wäre geneigt,
mit mir in Korrespondenz zu
treten, amends späterer
Heirat!
Bin 41 Jahre alt, kath., Mit-
inhaber eines Fabrikgeschäftes in
einer schönen Stadt Badens und
habe ein gutes Einkommen.
Gemeinsam mit Aufzuehen unter
Nr. B24541 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.
Ein Witwer, 50 Jahre alt, mit
gutem Einkommen, möchte sich
wieder verheiraten. Älteres Dienst-
mädchen oder Witwe, welche auf ein
gutes Heim reflektieren, wollen ihre
Offerten unter Nr. B24590 an die
Expedition der „Bad. Presse“ senden.

Für Herren!
Suche f. verm. Dame, ev. Witwe
m. 1 Kinde (Töchterl.), groß. Ver-
mögen, ein gut. Gatte u. Beschüßer.
Am liebst. Antr. i. d. 50er J. Dis-
cret. Ehren. Verm. strengl. verb.
Gefl. Zuschr. u. G. 77 haupt-
postlagernd Freiburg i. B. 6869a

Fünfj. Mädchen m. etw. Verm.,
w. an nur best. pflichtgetr. Eltern
adoptionweise abzugeben. Off. u.
B24613 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

**Burchard's
großer Räumungsverkauf**
bietet Ihnen für
**Ferien und Reise
enorme Vorteile!**

August
**5
Samstag**
Extra-Angebote in
Strumpfwaren
Eine Partie

Kinder-Söckchen zum Ausschuen 4 Paar 95 f
Damen-Strümpfe engl. lang, nahtlos 2 Paar 88 f
braun oder schwarz
Herren-Schweißsocken 3 Paar 95 f

Paul Burchard
Kaiserstraße 143. 12008

Tüchtige Schneiderin
nimmt noch einige Kunden an.
B24600 Garbstr. 26, 2. St. rechts.

**Wirklich seltene Gelegen-
heit für Brautleute!**
Eine komplette neue Ausstat-
tung, prachtvolle engl. nußbaum-
polierte Schlafzimmereinrichtung,
2 Betten, Spiegelkranz mit
Krisfallglas, 2 türig. Weichsom-
mode mit Marmorplatte und
Stiegleitern, 2 Nachtschrän-
chen, 2 Stühle, Handtuchständer,
erner Wohnzimmer, elegantes,
modernes Bett mit Spiegel,
ein 3 türger Tisch, Divan, 4
bessere Stühle, Ausgastisch; fer-
ner 1 Küchenzeile, grün,
mit Messingverglasung, zu dem
billigen Preis von 550 Mf. ab-
zugeben. Auf Wunsch kostenlose
Aufbewahrung unter Garantie.
Waldstraße 22, Laden.

**Einigen großen Posten
Vollsterwolle**
hat sehr preiswert abzugeben.
Kunstofffabr. 3 Linden
J. Engelhardt & Co.
B24598 Dangelstr. 1. Zhr.
Vertreter überall gesucht.

Begen Ratenzahlungen
erhalten Sie zu billigen Staffa-
preisen von hies. realer Firma:
**Damen- u. Herren Garderobe,
Damen- und Herrenstoffe,
Weißwaren, Aussteuerartikel
Gardinen, Teppiche, Decken etc.**
Gefl. Offerten unter Nr. 12165
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zu kaufen gesucht
Suche Gut,**
100—300 Morg., zu kaufen. Gut,
Vob. u. Gebäude beding. Off. u.
N. 207 F. M. an Rudolf Mosse,
Mannheim. 6935a.3.2

**Gutes, kleineres
Fabrik- oder Engros-
Geschäft**
hier oder Umgebung, wird von
solbentem Kaufmann zu kaufen
oder zu pachten gesucht. Offerten
unter 12174 an die Expedition der
„Bad. Presse“. 2.1

**Schreib-, Papier- und
Zeichenwarengeschäft**
zu übernehmen evtl. später zu kaufen
gesucht. Gefl. Off. u. Köt. 294 bei
Rudolf Mosse, Karlsruhe. 6906a

Zu verkaufen
In Freiburg (Baden) ist eine
kleinere
Buch- u. Papierhandlung
verb. mit groß. Zeitungsverlauf
zu verkaufen. In der Hauptver-
kehrsstraße gelegen, mit gutem Ver-
dienst arbeitend, bietet sie sicheres
Auskommen und gute Zukunft.
Anfragen u. A. R. postlagernd
Freiburg i. Br. 6969a.2.1

Serren-Fahrrad, Adler, mit
B24632 Freilauf, wenig
gefahren, billig zu verkaufen.
B24632 Kaiserstr. 16, part.

Fässer
(mit und ohne Tür-
chen), für Bierwein,
Most etc. verkauft
billig! 10984*
E. Niedermayer, Karlsruhe,
Kaiser-Allee 27.

Fässer,
guterhalten und weingrün werden
preiswert abzugeben. 11087
Kronenstr. 30, in der Weinhandlg.

Neelle, gedieg. Erfindung!!!
In ein. nahe, 4000 Einwohn.
zahl., sehr reich, einer d. best. Ort.
d. Pfalz, sehr viel la. Industr., be-
deut. Bahnhst., ausg. gutem, lauf-
kräft. Publil., ebenl. die Umgeb.,
ist an verzügl. Geschäftslag.,
Gaußstraße, ein kreuzg. reell,
schon jahrel. befeingeführt.

**Manufakturwaren-, Ausstat-
tungs- u. Konfektionsgeschäft,**
das nachweisb. jährl. u. Abzug
famill. Spei., Pracht, Steuer m. m.
ca. 6000 M. Reingew. abwirft, fa-
mil.-berh. halb. sehr güns. u. d.
bill. Preis v. 20 000 M. b. 6—8000
M. Anzahl., samt f. groß. schön.
Gaus u. all. Einrichtg. zu verf. An-
weil. modern, la. Lad. 2 groß. mob.
Schaufl., prächt. Wohnen. u. sonst
eminent viel Räum. u. Hof m.
Korin., Magaz. usw. In tal-
kräft. Sand i. d. Gest. nach sehr
a. erweilt. Rühr. autempfehl.
Kaufm. biet. sich ein. best. sehr be-
achtenswert. Niederlassg. u. belieh.
folch. Herrn, die auch ernstl. Re-
flektant. sind, gefl. Offert. u. Nr.
B24488 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“
einzureich.

**NB. Objekt vollst. hypotheken-
frei. Gasbeleucht. i. S. Auf
Bunlich photogr. Ansicht.**

Berkaufe.
In großem Industrieort über
5000 Einwohner der Westpfalz,
Bahnhofstation, sind zwei schöne
zweistöckige
Geschäftshäuser
mit Räden, mit Gas- u. Wasserlei-
tung, sowie ein großes eingezäun-
tes Sammel- und mehrere Wor-
gen Alee und Gras, Jeder mit
200 tragbaren Obstbäumen billig
zu verkaufen. Kaufsge auch auf
ein Herrschaftshaus oder Villa
einer Kur- oder Badegegend. Die
Käufer eignen sich besonders für
eine Konditorei mit Kaffee, da
solches Geschäft noch nicht am
Platz ist.
Offerten unter Nr. B24440 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Villa in Grökingen
in schöner, ausrichtsreicher, staub-
freier Lage, enthaltend 6 Zimmer,
Küche, Vob. u. Zubehör, beziehbar
auf 1. Oktober billig zu verlauf.
Gas- und Wasserleitung vorhan-
den. Näheres durch
Architekt W. Härter,
Grökingen. 2.1

Kleineres Landgut
bei Ettlingen mit Gastwirtschafts-
und Oelonomiegebäuden sofort
preiswürdig zu verkaufen. Näh.
unter Nr. B24524 in der Exped.
der „Bad. Presse“. 3.2

Villa in Durlach,
am Fuße des Turmbergs, mit schön-
em Obstgarten, der heutzeit ent-
sprechend für 24 000 Mark zu ver-
kaufen. Off. unter Nr. B24080 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

In Bulach
ist ein Haus mit 3 Zimm., Scheune,
Stall und sonst verschiedenes auf
1. Oktober zu verkaufen oder zu
vermieten. Näheres zu erfragen
B24300.2.2 Friedrichstraße 11.

Zugpferd,
unter zweiten die Wahl, ist zu ver-
kaufen bei
Wilhelm Neck,
Eisenbahnstr. 20.
B24601

Zu verkaufen
Original-Singer-Nähmaschine,
Ringschiff, verjenzbar, noch neu,
B24631 Kaiserstr. 16, part.

**Blauer Kinderwagen, vernickelt,
nebst Schreibmaschine zu verlauf.**
B24517 Schönfeldstr. 2, 4. St.

Gut erhaltenes Stf.

Bergmann-Auto
für 750 Mf. zu verkaufen. 6928a
Leutnant Gutbier,
3.2 Nollath, Gerrenstr. 4.

Automobile.
Gelegenheitskäufe unv. Garantie
schon von Mf. 850 ab. 6.5
Gefl. Offerten unt. Nr. B23409
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stoewer-Landaulet,
614 PS, Bieralinder, wenig ge-
braucht, labelslos im Stand, preis-
wert zu verkaufen. 6815a.3.3
Gebrüder Mappes, Heidelberg.
Eine gut erhaltene 6751a.4.3

Dampfdruckmaschine
mit Strohbinder — dieselbe kann
zur Zeit im Betriebe beschäftigt
werden — hat bill. zu verkaufen der
Darlehnskassen-Verein zu Ploch,
Post- und Eisenbahn-Station
Maximiliansau (Pfalz).

GiSwagen,
bereits noch neu, sofort zu ver-
kaufen. Zu erfragen unter Nr.
6994a in der Expedition der „Bad.
Presse“.

Damen-Fahrrad, fast neu, für
B24633 Kaiserstraße 54, III.

Neues Fahrrad mit
Freilauf u. Rädtrittbremse wegen Ab-
reise jof. billig zu verf. B24494.3.3
Zu erf. Gartenstr. 62, St. p. v. 9—1.

Occasion!
Erteilungsh. habe ich eine ganz
schöne goldene Serrenuhr
hochfeines Genfer Bräglionsueret
mit Chronograph, 1. Ser. Repe-
tition: Stunde, Viertel u. Minuten
schlagend, ganz billig zu verkaufen.

B. Kamphues,
Kaiserstr. 207 1702a-2.1 Tel. 2458.
Möbel billig zu verkaufen: Verti-
lo, Schifftonier, Tischendian,
Schwingstuhl-Singer-Nähmaschine,
Stoffel, Stühle, Auszug-Tisch,
Spiegelkranz, viered. Tisch, Spe-
gel, Ringardende, Waschtommode
mit Marmorplatte, Gähler verb.
Karl-Friedrichstr. 19, i. R. v. B24000

Wegen eines Umbaues
sind Ladentüren (Flügelüren),
Ladenfenster nebst Moladen, Haus-
eingangstüre, Schaufensterbühnen-
wände, gußeiserne Säulen billig
abzugeben. Zu erfragen bei Archi-
tekt Rudolf Meß, Karlsruhe,
Zobbenstrasse 37. 12145

**Bereits neuer Sportwagen mit
Gummireif. fow. Bestfatti m. Noth
bill. a. verf. Festingstr. 74, IV., 1.**

Verdiedene Herren- u. Damenkleider
werden verkauft. B24621
Fähringerstraße 45, 2. St.

Hühnerhund
d. furhaar. Rude, Selltiger, 2 Feld
la. Gebrauchshund, ff. Nase, flotte
Sucher, a. Appell u. alles apport., sehr
wachsam, mannfeht und anhänglich,
Preis 170 Mf., kann jederzeit vor-
geführt werden. B24576

Dürr, Jagdausgeber,
in Gaakenheim bei Karlsruhe.
Begen Aufgabe der Jagd wird
kurzhaar. Brautigerrüde
mit schöner Figur u. guten Eigen-
schaften abzugeben. Offerten unter
Treff. Nr. 6995a an die Exped.
der „Bad. Presse“.

Stadtgarten bezw. Festhalle.



Morgen Sonntag, den 6. August,
4 Uhr nachmittags:
Großes vollständiges
Militär-Konzert
Musik: „Ein Tag in Wien und Berlin“
gegeben von der Kapelle des
Feld-Art.-Regt. „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14
Leitung: Kapl. Obermusikmeister H. Liese.
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten- 12197
Nahrestarten und von 20
Sonstige Personen . . . 60
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Bfg.
Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit

Kühler Krug.

Telephon: Nr. 538. Richtung: J. Kenschler.
Sonntag, den 6. August:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der
Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 50.
Leitung: Königl. Obermusikmeister Schotte.
Anfang 1/5 Uhr. Eintritt 10 Bfg.
Bei ungünstiger Witterung spielt eine Abteilung obiger Kapelle
im großen Festsaal.
Auf unsere allen modernen Anforderungen entsprechende
Doppel-Siegelbahn zu reger Benutzung hofft ein. Die Direkt.

Burghof-Garten

Brauerei Fr. Hoepfner, Karl-Wilhelmstraße 50.
Sonntag, den 6. August 1911
von nachmittags 4 1/2 Uhr ab
Großes Konzert
ausgeführt vom „Harmonie-Orchester“
unter Leitung des Dr. K. Böhringer.
Eintritt frei! Ditto Koch.

Residenz-Theater

Waldstraße 30.
Reizvoll aufgestelltes Revü-Programm
von Samstag, den 5., Sonntag, den 6., Montag
den 7. und Dienstag, den 8. August 1911. . . .
Das Oper Peter Panoff's. Modernes Drama aus der
russischen Hochkultur. Badenbes Spiel. Serielle
Photographie.
Die Angst vor Mikroben. Humoristisch.
Tonbild. Pas-de-Quatre. Herrliches Tonbild.
Bathé Journal 119 b. Aktuell. London. Der König und
die Königin haben der Grundsteinlegung der Bibliothek
von Wales beigewohnt. — Paris. Der Erbinventar
Mr. Doure hatte neben einen automatischen Stabili-
sator für Aeroplane erfunden. Der „Grand Prix von
Frankreich“. — Brand der Filmfabrik Vitajope in
Berlin. — Festzug des 50jährigen Bestehens des süd-
deutschen Kartells deutscher Studenten.
Blüthenräume. Reizende Idylle.
Resignation oder aus Liebe zur Mutter. Drama.
Der Langbein auf der Hotelstube. Humoristisch.
Die Hochzeit des Kronprinzen Tiffa Sahib von Kavur-
thala mit der Prinzessin Bibbi Sahib Brinda von
Jubbal. Tochter des Nadia von Jubbal. Fürst der
Berge und Abkömmlinge der Sonne. Wir hatten
Gelegenheit, selbst die heiligen Zeremonien aufzunehmen
und gleichzeitig einen vortrefflichen Einblick in den
männlichen Lurus, welcher bei dieser Gelegenheit
zu Tage tritt, zu gewinnen.
Der Sturm. Dramatische Szenen. 12128

Ferien-Sonderfahrten!

Dauer jeder Reise: Eine Woche.
Abreisen ab Basel: 14. und 23. Aug., ab Konstanz od. München:
14. und 23. Aug.
Schweiz: Tour A: Basel, Luzern, Vierwaldstättersee,
Gothardbahn, Göschenen, Teufelsbrücke, Urner-
loch, Andermatt, Furkapass, Rhonegletscher, Grimselpass, Hand-
eckfall, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Rosenluis,
Scheidgg, Wengernalp, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thuner-
see, Bern, Basel, Mk. 105.—.
Oberitalien. Seen: Tour B: Basel—Andermatt
(wie vorstehend), dann Locarno,
Lago-Maggiore, Pallanza, Isola Bella u. Madre, Luino, Lugano-
see, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Como-See, Mailand, Chiasso,
Basel, Mk. 150.—.
Tirol: Tour C: (Dolomiten-tour!) Ab Konstanz (üb. Boden-
see, Bregenz) od. ab München nach Innsbruck, Brenner,
Franzensfeste, Toblach, Schludersbach, Misurina, Catina, Falzarego-
pass, Pieve, Pordoihoch, Canazei, Vigo di Fassa, Karerpass, Rosen-
gärten, Eggenthal, Bozen und retour nach Konstanz od. München
Mk. 150.—.
Heimreisen belieb. innerh. 45 Tg. Kleine Teilnehmerzahl!
Preise verstehtl. s. inklud. Eisenbahn- u. Dampferfahrt, vorzügl.
Verpflegung, i. Hotels, Trinkgelder, Föhrung usw. 6872a.6.2
Prospekt gratis. **Internationales Reisebureau,**
Strassburg i. Els., Mollerstrasse 19 — Telephon 805.

Miet-Verträge

sind zu haben in der
Eredition der „Badischen Presse“.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
am Sonntag, den
6. August 1911:
Ausflug
Forbach — Weg-
scheiden — Herren-
wies (M.) R. n. A.
Abfahrt 6³⁰ (P.-Z.)

**Karlsruher
Liederkrantz.**
1841.
Heute Samstag abend
halb 9 Uhr im Vereinslokal
Probe
zu besonderem Zweck.
Die Herren Sänger werden ge-
beten, pünktlich zu erscheinen.
12190 Der Vorstand.

**Karlsruher Liederkrantz
Fulderei.**
Heute Samstag abend:
Zusammenkunft
im „Moninger“ (Garten).
12177 „Die 3“.

**Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (e. V.)**
Heute Samstag
abend 9 Uhr:
**Stamm-
tisch**
im Restaurant
„Randschnecht“.
Sonntag den 6. ds. Mts.,
mittags 4 Uhr:
**Beteiligung am
Rheinbafepokal-Rennen**
(Stadimeisterchaft im Einer).
Zusammenkunft im Bootshaus
8 Uhr mittags.
Der Vorstand.

**Rheinklub
„Allemannia“
Karlsruhe, e. V.**
gegr. 14. VII. 01.
(Bootsbau in Maxau).
Heute Samstag
abend:
Biertisch
Moninger.
Sonntag, d. 6. August,
nachmittags 4 Uhr:
Ausfahren des Stadtpokals
(Einer) im Karlsruher Rheinbafen.
Abends: **Zusammen-
kunft i. Moninger,**
2. Stock, Kapfelsaal.
Der Vorstand.

**Erster Karlsruher Ruderklub.
(e. V.)**
Samstag, den 5. August,
abends 9 Uhr, im „Klubhause“:
Monats-Versammlung.
Sonntag, den 6. August,
nachm. 5 Uhr, i. „Klubhause“:
Familienunterhaltung
mit reichhaltigem Programm,
wozu wir unsere berecht. Mit-
glieder nebst deren Familien-
angehörigen hiermit einladen.
Der Vorstand.

**Rheinklub
„Allemannia“
Karlsruhe, e. V.**
gegr. 14. VII. 01.
(Bootsbau in Maxau).
Heute Samstag
abend:
Biertisch
Moninger.
Sonntag, d. 6. August,
nachmittags 4 Uhr:
Ausfahren des Stadtpokals
(Einer) im Karlsruher Rheinbafen.
Abends: **Zusammen-
kunft i. Moninger,**
2. Stock, Kapfelsaal.
Der Vorstand.

Serde, mit 2, 3 u. 4 Böchern, i. billige
abzugeben. 824526
Schillerstraße 4. 1. Etz.

**Erster Karlsruher Verein für Kanarien-
Zucht mit Vogelwund u. Pflege (e. V.)**

KARLSRUHE.
Heute, Samstag, 5. Aug. d. J.,
abends 7, 9 Uhr,
Monatsversammlung
im Vereinslokal, Hotel Cafe
Nowack.
Wollständiges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Bad Teinach im Schwarzw.
Billa Wilhelmshöhe,
Gaushaltungsstelle,
bietet ig. Damen Gelegenheit zur
Erlernung des Gaushaltens, besond.
Stochen. — Näheres durch Prospekt.
M. Schultz u. G. Boysen.

Auto-Technikum Stuttgart
Staatl. Inst.,
Chaufeur-Schule
Filderstraße 63
bildet Leute jeden Stand. zu tücht.
Chaufeuren aus.
Damen und Herren
verlangen gratis Anleitung zur
Schönheits- und Körperpflege auf
wissenschaftlicher Grundlage von
A. Kleinbr. 6887a.10.1
C. Blecher, Leipzig 167.

Es gibt keine
bessere Schuhwärme als
Dr. Gentner's
Nigrin
Verbraucher erhalten
wertvolle Geschenke.
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner
Göppingen.

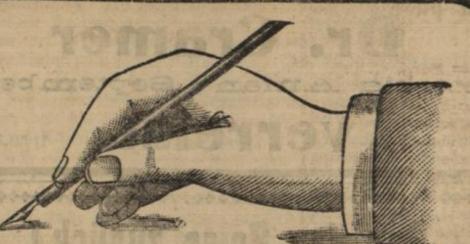
Damen best. Stande sind, wenn
dieser. Lieber, zum An-
in isoliert a. Walde gel.
Billa u. Garten b. allein. Gebäume
Vorbeck, Nußloch b. Heidelberg. 4000a
Wander- Dekorateur
übernimmt Schaufensterdecoration,
aller Branchen. Gest. Off. erbitte
unt. Postlagernd Klub Frankfurt
nach Raffart (Bad.) 824506.3.1
Unferrieh in Mathematik,
Kartein, Deutsch,
Französisch, Mehrjährige beste Er-
folge. Offert. unt. 824584 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.
Gräulein mit besten Empf.
Futterprade fra. Konversations-
u. Nachhilfestunden zu geben.
Offerten unt. 824639 an die Expedit.
der „Bad. Presse“.

Konversation gesucht.
824636 Fr. Engl. Postlagernd hier.
Besseren Wittagstisch
feinerlei Kostgebet, von einigen
jüngeren Kaufleuten gesucht. Habe
Hauptpost. Offert. unt. 824547 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Zu mieten gesucht
auf einige Klavier von An-
fonate ein unter Nr. 824646 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 2.1
**Hypotheken, Restant-
schillinge und Erbsche**
gegen bar zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 82487a an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 10.9
Ein erflenz-
fähreres **Heim**
bietet der Erwerb einer in schön
gelegener Bezirksstadt Süddeut-
lands gelegen, flottgehenden

Brauerei
Iamt 1 Gasthof am Plage.
Das Anwesen wird infolge plöglich.
Todesfalles dem Verkauf ausgeteilt.
Birta 100 Morgen Grundstücke
Iamt Wauplägen, Fischwaffer und
Waldungen können auf Wunsch
miterworben werden. Anzahlung
50 000 Mk. Briefe unt. Nr. 824639
beförd. die Exp. der „Bad. Presse“

Stadtgarten-Theater.
Samstag, den 5. August 1911,
abends 8 Uhr: 12214
Zum 4. Mal! **Novität! Zum 4. Mal!**
Die schöne Risetete.
Operette in 1 Borspiel und 2 Akten
v. W. W. Biliner und H. Bodansky.
Stoffentw. 7^{1/2} Uhr.
Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.



Badische Handels-Lehranstalt

für
**Schreibkunst, Handels-
wissenschaften und Sprachen**
Karlsruhe, Lammstrasse 8, Ecke Kaiserstr.
Fernsprecher 8121. Bank-Konto: Vereinsbank.
Direktion: **E. Erdmenger**, akademisch geb. Handelslehrer.
Gewissenhafte Ausbildung für einen Bureau- und Beamten-
posten durch gründlichen Einzelunterricht für Herren und Damen
jeden Alters und Standes. Der Unterricht kann jederzeit, morgens,
nachmittags oder abends bis 9 Uhr genommen werden, so daß keine
Berufsstörung nötig ist. Der Eintritt ist täglich möglich.
Fächer und Kurse:
Der kleine Kursus **Der mittlere Kursus**
Stenographie **Schönschreiben**
Stenographie **Stenographie**
Maschinenschreiben **Maschinenschreiben**
Einfache Buchführung **Einfache u. doppelte Buchführung**
Kaufmännisches Rechnen **Korrespondenz**
Kontorpraxis **Kaufmännisches Rechnen**
Der Preis beträgt 70 Mark. **Kontorpraxis**
Der Preis beträgt 125 Mark.
Der grosse Kursus:
Rundschrift **Maschinenschreiben**
Stenographie **Wechsellehre**
Einfache u. doppelte Buchführung **Grammatik**
Kaufmännisches Rechnen **Rechtschreiben**
Kontorpraxis **Rechtschreiben**
Der Preis beträgt 180 Mark.
Die Dauer der Kurse ist verschieden und hängt von der Ver-
anlagung des Lernenden ab. Auf Wunsch können Fächer aus-
geschaltet und durch andere ersetzt werden. Der Jahreskurs umfasst
ausser den Fächern des grossen Kursus die französische und englische
Sprache und kostet 360 Mark.
Prospekte und nähere Auskunft sind im Sekretariat der Anstalt
zu haben. 12194
Die Direktion.

Auf das
Künstler-Konzert
am Sonntag abend im
Café Bauer
mache ich ganz besonders aufmerksam.
Der Aufenthalt auf der Terasse abends bei tagesheller
Beluechtung ist sehr zu
empfehlen.
12213 **Hermann Wolff.**

**Konzert-Saal zu den 3 Linden, Karlsruhe-
Mühlburg.**
12212 Sonntag, den 6. August
Großes Tanzvergnügen
mit Francaise-Einlagen.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höf. ein
Peter Fröh, zu den 3 Linden, Mühlburg.

**Tanzvergnügen
im Saalbau**
Sonntag, den 6. August 1911.
Anfang 4 Uhr. 824630
Karl Bensching.
Es ladet höflichst ein

Großes Fisch-Essen!
Morgen Sonntag, nur lebendfrische Rheinische, pikante Zubereitung,
vormittags **Schleife ohne Aufschlag**, wasu ich die Wade
NB. Keine Fische werden erst Samstag gelangen, 23^{1/2} wochi-
schmedend, also keine Fische vom Eis.
Apfels- und Traubeneine in bekannter Güte.
Weinrestaurant z. Schiff, Maximiliansau-Pfortz
824549 5 Min. vom Bahnhof.

Pallabona trockenes
Haarentfettungsmittel, unerreichtes
macht die Haare
loder und leicht zu frisieren, verhindert das
Ausfallen der Haare, verleiht feinen Duft,
reinigt die Kopfhaut. Gel. gelb. argil. empf.
Dosen zu Mk. 1.50 und 2.50 bei **Damen-
friseurs u. Parfümerien.** 609a.14.4

Eisenhandlung in größ. evang. Ort
mit schönen, außerordentl. preisw. Gebäuden um 26 000 Mk. zu ver-
kaufen. Anzahl. auf Gebäude und Lager ca. 15 000 Mk. Es handelt
sich um eine sehr geschickte Gelegenheit, sehr billig ein schönes Anwesen
und gutes Geschäft zu erhalten. Ernstl. benützt. Wesselt. wollen sich
unter Angabe ihrer Verhältnisse wenden an **Herrmann, Stuttgart,**
Notenbühlstraße 7, Telephon 7306. 6969a.3.1

la. Hektographenmasse | Damen finden fdbl. Aufnahme
empfehl. billigt die bei einer Gebamme.
Expedition der „Bad. Presse“ 9029a **Frau Swart, Ceintuurbaan 121,**
Amsterdam. 27.11

Die päpstliche Verfügung über die Feiertage und die altkatholische Kirche.

Bonn, 4. Aug. Das hier erscheinende „Alt-katholische Volksblatt“ bringt in Nummer 31 (vom 4. Aug.) einen Artikel mit der Ueberschrift: „Die päpstliche Verfügung über die Feiertage und die altkatholische Kirche.“

Nach der päpstlichen Verordnung kommen Mariä Geburt (8. September), Mariä Verkündigung (25. März) und Mariä Lichtmess (2. Februar) in Wegfall; dagegen bleiben Mariä Unbefleckte Empfängnis (8. Dez.) und Mariä Himmelfahrt (15. August) bestehen.

Es müßte nun einen sonderbaren Eindruck machen, wenn wir uns auf die Seite des Papstes stellten, wenn wir mit ihm von den fünf Marienfesten die drei von ihm aufgehobenen ebenfalls preisgäben und die Feste der Unbefleckten Empfängnis und der Himmelfahrt Mariens beibehielten.

Sollen wir nun aber den 8. Dezember und den 15. August fallen lassen und die drei anderen Marienfesten (8. September, 25. März und 2. Februar) beibehalten? Dann haben wir mehr Marienfesten wie die römische Kirche.

Der Verfall des jungtürkischen Regimes.

D. Konstantinopel, 3. Aug. Die wiederholt auftauchenden Gerüchte von einem bevorstehenden türkisch-Rabbinatswechsel entfachen laut hier vorliegenden Berichten der tatsächlichen Begründung. Auch eine angeblich in Frage stehende außerordentliche Einberufung des türkischen Parlaments wird energisch in Abrede gestellt.

Die Lage des Kabinetts bleibt aber fortgesetzt eine äußerst schwierige. Es enthält zwar seltene Elemente, so zum Beispiel Nail Bey, einen fleißigen und klugen Finanzminister, aber in lähmender Weise kam die ungeliebte Erbfolge der von der vorigen Regierung übernommenen albanischen, arabischen und mazedonischen Unruhen zur Geltung.

Demzufolge ist es wirklich nicht überraschend, wenn das Kabinett über kurz oder lang unter der Last einer solchen Menge von Anlässen zusammenbrechen muß. Der Geist von Saloniki mag ja willig sein, aber das Fleisch ist schwach.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 5. Aug. Heute abend wird die mit so vielem Beifall aufgenommene Opernneuheit „Die schöne Melitta“ zum vierten Male aufgeführt, während für Morgen eine Wiederholung der „Geschiedenen Frau“ angesetzt ist.

Bayreuth 1911! heißt die Lösung des soeben zur Ausgabe erscheinenden ersten Augustheftes der illustrierten Halbmonatsschrift „Das Theater“.

oper als Faschial zeigt — in bunter Fülle alle Hauptkräfte der diesjährigen Festschule in ganz neuen, sehr interessanten Aufnahmen sowie die neuen Dekorationen der Meisterfinger in trefflichen Wiedergaben vereinigt, ist auch der textliche Inhalt ganz ungewöhnlich bedeutungsvoll zu nennen.

Berlin, 5. Aug. (Tel.) Im Trauerhause des verstorbenen Bildhauers Prof. Reinhold Begas ging gestern folgendes Telegramm des Kaisers ein: „Die Nachricht von dem unerwarteten Heimzuge des Altmeyers Begas hat mich tief berührt.“

Rom, 4. Aug. Aus der San Franzeskokirche in Castel Vecchio wurden eine Holztaube, ein Ciborium aus der Renaissancezeit und einige Teile eines prächtigen Kirchenportals gestohlen.

Versammlungen und Kongresse.

Baden-Baden, 4. Aug. Am 1. August fand hier die vierte Generalversammlung des kathol. Lehrerevereins Badens statt. An die geschlossene Mitgliederversammlung, in welcher Vereinsangelegenheiten besprochen wurden, reihte sich die geschlossene Hauptversammlung an.

Offenburg, 4. Aug. Am letzten Mittwoch fand hier eine Konferenz der Beamten und Arbeiter badischer Kreisrentenstellen statt, welche von den Herren Baden, Bülh, Bruchsal, Ettlingen, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Oberkirch, Offenburg, Pforzheim, Rastatt, Säckingen, Sigmaringen, Trieburg, Weingarten und Wiesloch besetzt war.

Willingen, 4. Aug. Im alten Rathhause dahier fand heute vormittag eine dienstliche Besprechung der Bürgermeister des Amtsbezirks Willingen statt. Zur Erörterung gelangten Regelung des Abbederewesens, Maul- und Klauenseuche, Verjorgung des Amtsbezirks Willingen mit elektrischer Energie, Gemeindeordnung, Dienst- und Gehaltsverhältnisse der Gemeindebeamten und die Reichsversicherungsordnung.

Köpenhagen, 4. Aug. Der fünfte internationale Stenographentag „Gabelberger“ wurde in Anwesenheit von 150 Delegierten eröffnet. Die überwiegende Mehrheit der ausländischen Vertreter sind aus Deutschland und Österreich-Ungarn.

Baden-Baden, 4. Aug. Das Leben im Kurgarten, auf den Promenaden und den Sportplätzen, besonders auf dem wunderbaren Golfplatz, wohl dem schönsten des Kontinents, wird täglich internationaler und glanzvoller. Mit dem am 25. August beginnenden und bis 8. September dauernden internationalen Meisterschaften wird die Hochsaison ihren Höhepunkt erreicht haben.

Sport-Nachrichten.

Baden-Baden, 4. Aug. Das Leben im Kurgarten, auf den Promenaden und den Sportplätzen, besonders auf dem wunderbaren Golfplatz, wohl dem schönsten des Kontinents, wird täglich internationaler und glanzvoller.

Wasserwärme des Rheins.

Wagau, 4. Aug. 25 Grad Celsius.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die zur Erweiterung des Schulhauses in Obenheim erforderlichen, nachstehend beschriebenen Arbeiten sollen im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung Sr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 in Offert vergeben werden.

Table with 2 columns: Item description and Quantity/Price. Includes items like Erdbauarbeiten, Maurerarbeiten, Zementarbeiten, Zimmerarbeiten, etc.

Die Angebotsformulare müssen mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis Montag, den 14. d. M., vormittags 1/2 8 Uhr bei unterfertigter Stelle, oder vormittags 9 Uhr im Rathaus in Obenheim eingereicht sein, zu welchem letzterem Zeitpunkt die Eröffnung in Obenheim in Gegenwart der etwa teilnehmenden Bewerber erfolgen wird.

Bruchsal, den 1. August 1911. Groß-Bezirksbauinspektion.

Metropol-Theater. Schillerstrasse 22 Ecke Göthestrasse. Spielplan von Samstag, den 5. bis inkl. Dienstag, den 8. August 1911. 1. Die Klavierlehrerin. Drama. 2. Hektor ist eifersüchtig.

Pfänder-Bersteigerung. Am Mittwoch, den 16. August 1911, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungssaal des Versteigerungsaal des Versteigerungsaal des Versteigerungsaal...

Gehilfenstelle. Bei diesseitigem Bürgermeisteramt (Sekretariat für Invalidenversicherung) ist die Stelle eines jüngeren Gehilfen alsbald zu besetzen.

Fahrnis-Bersteigerung. Dienstag, den 8. August, vormittags 9 Uhr, werden Abhandlung 15, parterre, gegen bar öffentlich versteigert:

Muschwitz- u. Sankt-Blino. Für Handel u. Gewerbe, Sub. städtische Bedienung, Garbenahe, Gefertigt am 1. III. 1911.

Wer sich zur Einj. Freim. Prüfung. gründlich, rasch und erfolgreich vorbereiten will, schreibe unter Chiffre K. 27 an Haasenstein & Vogler, V.-G., Dreßdner a. N.

Geräte-Beteiligung. Ingenieur, techn. Vertreter nur erster deutscher Industrieunternehmen in Großstadt Süddeutschlands sucht zur weitestgehenden Ausnutzung und gründlicherer Organisation einige tausend Mk. Beteiligung.

Zwei Reisebeamte. welche in der Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung schon mit gutem Erfolg tätig waren, von erster deutscher Gesellschaft unter sehr günstigen Bedingungen anzuwerben gesucht. West. Anerbieten zu richten unter H. 1281 F. an Haasenstein & Vogler, V.-G., Freiburg i. B. 6748a.3.3.

Vertical text on the left margin, including 'ank.', 'er.', 'en.', 'ung', 'rk.', 'Ver.', 'fische', 'stalt', '1914', 'er.', 'zu', 'enhe.', 'gen', '4 Uhr.', 'ein', 'urg.', 'en', '1911.', '824630', 'ing.', 'eitung.', 'Babe.', 'ialde.', 'zob.', 'ort', 'eichtes', 'enes', 'at die', 'are', 'ri das', 'Duff.', 'empf.', 'men.', 'a.14.4', 'Drt', 'a bers.', 'andelt', 'nemen', 'sich', 'ttgart.', '98a.3.1', 'nahme', 'amme.', 'ction.', 'an 121.', '27.11'

Zur Bekämpfung des Borgweijens.

Von Justizrat Prof. Dr. Hans Crüger, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses.

(Aber. Nachdruck verboten.)

Gesunde Kreditverhältnisse — ein vielfachiges Wort! Gleich wichtig für Staat und Städte wie für den kleinsten Gewerbetreibenden. Wo wird nicht fremdes Kapital zur Durchführung von wirtschaftlichen Aufgaben, großen und kleinen, in Anspruch genommen. Gesunde Kreditverhältnisse setzen voraus, daß das für das Unternehmen notwendige Kapital unter angemessenen Bedingungen beschafft werden kann, unter Bedingungen, die eine entsprechende Verwendung gestatten. Mannigfaltig wie die Zwecke des Kredits sind die für die Befriedigung desselben bestimmten Unternehmungen. Die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse bringt es mit sich, daß unter Umständen nach neuen Formen für die Befriedigung des Kredits gesucht wird.

Aber daneben gibt es noch ein Kreditthema, das vielleicht nicht weniger wichtig ist, bei dem es sich aber nicht um die Befriedigung des Kredits, sondern um die Befriedigung des Kreditnehmers handelt, — es ist die Borgwirtschaft im Kleinverehr. Auch sie gehört zur Kreditentnahme. Denn Borgwirtschaft schließt Kreditgewähr in sich — in der Regel aber eine ungewollte. Es handelt sich um den Kredit, den der Konsument bei den Gewerbetreibenden, bei seinen Lieferanten genießt. Könnte man die Summen feststellen, die auf dem Wege der Borgwirtschaft dem erwirtschafteten Kapital entzogen werden, man würde staunen. Das ist gerade der Unterschied zwischen Kredit und Borgwesen, daß bei dem Kredit das zur Verfügung gestellte Kapital erwerbstätig beschäftigt, während es bei dem Borgwesen dem Erwerb entzogen wird. Wird der Schneider, Schuster, Bäcker, Schlächter für die gelieferten Waren nicht bezahlt, so wird — von vereinzelten Ausnahmen abgesehen — das geschuldete Kapital nicht etwa für produktive Zwecke verwandt, sondern die Kreditinanspruchnahme bereitet meist dem Gewerbetreibenden wirtschaftliche Schwierigkeiten, da dieser infolgedessen einen Teil des Betriebskapitals entbehren muß.

Diese Borgwirtschaft ist ein Krebsgeschwür, der sich besonders fühlbar macht im Kleinverehr. Der Gewerbetreibende, der seinen Lieferanten nicht bezahlt, gibt ihm in der Regel einen Wechsel, den dieser für die weitere Kapitalbeschaffung durch Diskontierung verwerten kann. Der Konsument bleibt den Betrag für gelieferte Waren schuldig, ohne daß seinem Lieferanten die Möglichkeit geboten wird, die Forderung in irgend einer Weise zu Geld zu machen. Man hat zur Befriedigung dieser Schuldigung die „Diskontierung von Buchforderungen“ geordert. Es wird behauptet, daß damit dem Gewerbetreibenden neue Kreditquellen erschlossen werden. Wie wenig dies der Fall ist, ergibt sich daraus, daß die Reichsbank kürzlich bekanntgegeben hat, daß Kunden, von denen in Erfahrung gebracht wird, daß sie ihre Forderungen diskontieren, kein Wechselkredit mehr eingeräumt werden soll, sofern eine spezielle Sicherstellung nicht geleistet wird. Sichere Forderungen werden heute bei den Kreditgenossenschaften als Unterlagen für den Kredit fast allgemein angenommen. Aber solche Kreditgewähr erfordert sorgfältige Prüfung, und sie kann nur von Fall zu Fall erfolgen.

Auch die, die da glauben, daß die Diskontierung von Buchforderungen allgemein eingeführt werden könnte, müssen zugeben, daß sie nicht geeignet ist, die Borgwirtschaft zu bekämpfen oder gar zu beseitigen. Eher noch könnte sie ihr förderlich sein. Das Ziel aber muß sein: Beseitigung der Borgwirtschaft und nicht Diskontierung der aus der Borgwirtschaft entstehenden Forderungen.

Als der Scheidverehr immer weitere Verbreitung fand, glaubte man, im Scheid ein Mittel zu besitzen, um der Borgwirtschaft zu steuern. Nun aber hat die Reichsfinanzreform, die so viel Schäden angerichtet hat, auch den Scheidverehr schwer geschädigt. Durch den Scheidtempel ist der Scheid aus dem Kleinverehr vielfach beseitigt.

Um die Borgwirtschaft zu bekämpfen, müssen die Ursachen erkannt werden, und da sind zwei Arten von Schuldner zu unterscheiden: die böswilligen und die lässigen. Gegen die ersteren gibt es wohl nur ein Mittel: energisches Vorgehen. Aber freilich der Gläubiger selbst hat oft das Interesse, sie zu schonen, um sie nicht als Kunden zu verlieren. Wo der Gläubiger auf diesem Standpunkt steht, ist ihm natürlich nicht zu helfen. Anders liegt es bei den lässigen Schuldnern. Der Handwerker, der Arzt, der Rechtsanwalt, der Architekt, der Händler schiden die Rechnung — es ist kein Geld zu Hause — die Rechnung soll später bezahlt werden — es vergehen Tage, Monate usw. Hier scheint ein bequemes Mittel zur Bekämpfung des Borgwesens zu sein: der Ueberweisungsverkehr. Der Gewerbetreibende, der Arzt, der Rechtsanwalt, alle, die Forderungen einzuziehen haben, müssen auf der Rechnung oder Liquidation das Bankkonto angeben, auf das Zahlung erfolgen kann — noch besser: es ergeht direkt der Wunsch, daß die Zahlung auf das Konto dessen, der die Rechnung ausgestellt hat, erfolgen soll. Hat dann der Schuldner auch ein Bankkonto, so ist er in der Lage, durch „Ueberweisung“ die Rechnung zu bezahlen. Es dürfte ohne weiteres klar sein, daß auf diese Weise schneller und prompter die Begleichung erfolgen wird. Außerdem wird hierdurch noch der Vorteil erreicht, den man auch im Scheidverehr erstrebte: die Vermeidung der Verzinsung.

Die Stadt in Deutschland, die für diese Zahlungsweise als Vorbild dienen kann, ist Hamburg, wo in vollkommenster Weise die Zahlungsweise Englands nachgebildet ist.

Die Zahl der Personen, die heute ein Bankkonto haben, ist sehr groß, nachdem auch Staat und Städte sich bereit erklärt haben, die Gehälter auf Bankkonten der Beamten (wieder nur durch Ueberweisung) zu bezahlen. Jeder Gewerbetreibende, der Kredit bei einem Kreditinstitut hat, hat sein Bankkonto. Der Rentner, der Sparanlagen und Depositen bei einem Kreditinstitut haben hat, hat sein Bankkonto. Und der allergrößte Teil dieser Kreditinstitute — wir denken dabei z. B. an die Kreditgenossenschaften — steht in derartigen geschäftlichen Beziehungen zueinander, daß alle Ueberweisungen zwischen den Bankinstituten durch Verrechnung bei der Zentrale erledigt werden können.

Die Kenntnis, wie das Bankkonto benutzt werden kann im Interesse der Erleichterung des Zahlungsverkehrs und der Beschleunigung der Zahlung, ist aber nicht weit genug verbreitet.

Ausbildung des Ueberweisungsverkehrs ist kein Allheilmittel gegen die Borgwirtschaft, aber ausgiebigere Benutzung wird ganz gewiß viel zur Bekämpfung beitragen. Auf jeder Rechnung, jeder Liquidation sollte das Bankkonto angegeben sein, auf das die Zahlungen zur Begleichung der Rechnung zu erfolgen haben. Es ist zu begrüßen, daß der Allgemeine Genossenschaftstag, der Anfang August in Stuttgart stattfindet, sich mit dieser wichtigen Frage beschäftigen wird.

Geburtenrückgang in Deutschland.

Berlin, 4. Aug. Zur selben Zeit, da das Statistische Jahrbuch des Deutschen Reiches für 1911 die Bevölkerungsziffer für Mitte dieses Jahres auf 65,4 Millionen Einwohner angibt, weisen ernsthafte Nationalökonomien auf den bedrohlichen Geburtenrückgang in unserem Volke hin. Es kamen jährlich im Deutschen Reich auf je tausend Einwohner einschließlich der Totgeborenen:

Table with 4 columns: Durchschnittlich Geborene, Gestorbene, Ueberfluß. Rows for years 1886/1890, 1891/1895, 1896/1900, 1901/1905, 1906/1909.

Diese Ziffern reden eine sehr deutliche Sprache. Daß wir unsere erfreuliche Bevölkerungszunahme mehr der weichenenden Sterblichkeit als der steigenden Fruchtbarkeit verdanken, war längst bekannt. Aber die ziffermäßige Feststellung des starken Geburtenrückgangs seit Beginn dieses Jahrhunderts ist weniger bekannt gewesen. Die

stehende Tendenz des Ueberflusses drückt sich noch besonders deutlich in folgenden Ziffern für die Jahre 1906/1909 aus: 14,9; 14,2; 14; 13,8. Kein Zweifel, daß bei gleichartiger Weiterentwicklung der früheren Jubel über das Wachstum unseres Volkes in absehbarer Zeit verstummen muß. Die Kunst der Ärzte und die heilsame Wirkung der sozialen Gesetzgebung haben ihre Grenzen, und wenn der Geburtenüberschuß weiter zurückgeht, wird der Zeitpunkt kommen, da die Prozentziffern der Geborenen und Gestorbenen sich immer mehr nähern. Es ist eben nicht abzusehen, wann und wo die gegenwärtig sinkende Tendenz der Geburtenhäufigkeit ein Ende nehmen wird. Mag der Geburtenrückgang in Deutschland auch gegenwärtig noch keine allzu große praktische Bedeutung haben, so meldet er sich doch bereits als ein volkswirtschaftliches und politisches Zukunftsproblem von ernster Bedeutung an. Das Beispiel Frankreichs lehrt uns, wie es einer Nation ergeht, die kein nennenswertes Bevölkerungswachstum mehr hat.



Geschäftliche Mitteilungen.

Unter der Devise „Die Gejese der Hygiene diktiert die Gründung und den Ausbau der Reichardt-Compagnie“ ist Deutschlands größte Kakaofabrik, die Kaka-Compagnie Theodor Reichardt, Landsbet, die erfolgreiche Fortämpferin für den Vertrieb der Kakaofabrikate in geschlossenen Fabrikpackungen, in der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden erschienen. Was in der überaus vornehmen und geschmackvollen Ausstellung zunächst in die Augen fällt und die Beobachter zu längerem Verweilen veranlaßt, ist eine innere Vorrichtung, durch welche die unerreichte Kornfeinheit der Reichardt-Kakao in ebenso origineller wie leicht fahlicher Weise zur Anschauung gebracht wird. Und gerade auf der Kornfeinheit beruhen Ergiebigkeit und Befömmlichkeit des Kakao, so belehrt uns einleuchtenderweise die Firma. Eine „demonstratio ad oculos“ von der überlegenen Kornfeinheit der Reichardt-Kakao, deren unbedingter Beweis sich niemand wird verschließen können und die durch eine überzeugende Abbildung bestätigt wird, welche in 3200facher Vergrößerung den Unterschied der Korngrößen des Reichardt-Kakao im Vergleich zu anderen zeigt. Da ein Kakaosam so mehr beim Zubereiten ausgenutzt wird, je Kornfeiner er ist, und da überdies die Hausfrau den Kakaos nicht abwiegt, sondern (mit dem Pössel) abmisst, so ist der Reichardt-Kakaos, von dem man für dasselbe Geld eine erheblich größere Raummenge erhält, für den Gebrauch besonders vorteilhaft. — Für die günstige Wirkung ihrer in den letzten Jahren mit großem Erfolg in den Handel gebrachten Haemoglobin-Kakao- und Schokoladen-Präparate erbringt die Reichardt-Compagnie den überzeugenden Beweis in einer leicht verständlichen graphischen Darstellung, welche die Zunahme der roten Blutkörperchen im menschlichen Organismus nach dem Genuß dieser Präparate bei Patienten der verschiedensten Lebensalter, und bei verschiedenen langer Kurdauer nach klinischem Material zeigt. Die Ausstellung soll nicht direkten Erlös bringen, sie soll in der Hauptsache dazu dienen, das deutsche Volk mehr und immer mehr durch zwingende Beweise davon zu überzeugen, daß der Kakaos durch seine Eigenschaften berechtigt ist, zum Stärkungs- und Genußmittel aller Deutschen zu werden. Zweifellos hat es die Reichardt-Compagnie geschickt verstanden, eine wirksame Propaganda für ihre anerkannt empfehlenswerten Fabrikate in vornehmster Form und durchaus in den Rahmen der Hygiene-Ausstellung passend, ins Werk zu setzen.

Phosphatin advertisement with text 'Bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel' and 'Stärke I für Säuglinge'.

Zürcher Chauffeur-Schule advertisement with text 'Altestes, größtes u. leistungsfähigstes'.

Persil advertisement with image of a woman and text 'Waschmittel'.

H. Vollrath advertisement with text 'Tanzlehr-Institut' and 'Hebamme Frau Vulliamy'.

Apfelwein advertisement with text 'Karl Ihli, Apfelweinkellerei, Achern, Baden'.

Wirt gesucht advertisement with text 'Wer mit den Verhältnissen in der Stadt Achern (Baden) bekannt sein muß'.

Schweine-Schmalz advertisement with text 'mit feinstem Griebengeschmack'.

Thurmelin advertisement with image of a rooster and text 'allein — hält Wohnungen, Gärten'.

TAPETEN! advertisement with text 'HAUSBEITZERN 25% RABAT'.

Pianino advertisement with text 'gepflegtes, in gutem Zustand'.

Fässer advertisement with text 'von 25 bis 750 Liter haltend'.

Landstift advertisement with text 'im Albtal. Ein neues, II. Einfamilienhaus'.

Adresskarten advertisement with text 'eine und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt'.

Wirt gesucht advertisement with text 'Wer mit den Verhältnissen in der Stadt Achern (Baden) bekannt sein muß'.

Fässer advertisement with text 'von 25 bis 750 Liter haltend'.

Landstift advertisement with text 'im Albtal. Ein neues, II. Einfamilienhaus'.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Großer Schoppen bairisch Magau.

Schönster, schattiger, hübler Garten, große lustige Lokalitäten, angenehmer Aufenthalt und keine Schnakenplage.

Empfehle täglich frischgeback. Fische u. sonst. Speisen in nur prima Qualität.

Selles u. dunkles bairisch Bier vom Faß u. in Flaschen stets tadellos frisch, pro 1/2 Liter dunkel 13 Pf., hell 15 Pf. Salte mich einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Geschäftsb. 6821a.4.2

Heinrich Sabig
Gastwirt zum groß. Schoppen, Maximiliansau a. Rh.

Rappennau
Solbad u. Luftkurort

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.
Unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.
Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.

Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole. Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und Moorbäder, Douche und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkerkrankungen, Strophulus, Radikitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwäldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privaten. Prospekt, Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

Dogelsang Ettligen

hübscher Ausflugsort
grosse Terasse - Garten-
Wirtschaft - Saal.

Titl. Vereinen und Tanz-
ausflugs - Gesellschaften
bestens empfohlen.

Auf nach Badis in Sirol! Entz. Alben-
luftkurort, Schwefelbad. Pen. 4.4.
Krop. fr. durch Kurverwaltung
Ladis, Post Prutz, Tirol. 4531a

Hotel-Restaurant Augustabad
Baden-Baden,
Sophien-Allee 32 Telefon Nr. 871

in nächster Nähe der Kur- u. Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. Elektr. Licht. Zimmer mit Frühstück von Mk. 2.50, Pension von Mk. 5.- an. Gute Restauration zu mäßigen Preisen. Prospekt gerne zu Diensten.

(4112a) Ref.: A. Degler.

Kandern, bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen Nord- und Ostwinden, bester geeigneter Platz für Rentner, pen. Beamte etc.; schönes Baugelände für Villen und Einfamilienhäuser mit prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge.

Industrieflecken weitgehendes Entgegenkommen von seiten der Stadt bei Neuanlagen. 4480a*

Elektr. Energie, reines Hochquellwasser und alle modernen Einrichtungen am Platz. - Nähere Auskunft gratis und franko.

Verkehrsverein Kandern.

Zwei neuerbaute Einfamilienwohnhäuser 6854a.5.1

in schöner Lage, enthaltend je 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung geräumigem Keller und Baderraum, schon eingerichtet, nebst Platz zu Garten hinter dem Hause, sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Preise von je 9000 Mark zu verkaufen und sofort bestellbar. Näheres bei der Privatverkaufl. Kandern.

Mudau Waldreiche Gegend, angen. Sommer-
Aufenthalt. Anerkannt vorzügliche
Verpflegung. Pensionspreis Mk. 3.50.

Hotel Engel Besitzer
Edm. Hofmann.

Serrenalb. - Hotel Waldhorn.
Gut bürgerl. Haus. Für Touristen und Pensionäre best. empfohlen.
Offene Weine. Bier vom Faß. Vollständig neu renoviert. Elektr. Licht.
Regelbahn. 5577a.10.8 Ref. Geirr. Schaeffer, Küchenchef.

Baden-Baden Hotel Viktoria

maison garnie.
Im Zentrum der Stadt.
Licht - Elektrisches
Licht Zentralheizung.
Sehr mäßige Preise.
Neu - getulcht
H. Löhbe.

Staufen i. Breisgau. Milde, son-
nige und geschützte Lage. Bestgeeign. Platz
für Rentner, pens. Beamte etc.

Schöne bill. Bauplätze. Hohe Waldspaziergänge, nächster
Aufstieg zum Beichen. Am Platze elektr. Licht, Wasserleitung,
Schwimmbad, vorzügliche Gasthäuser. Nähere Auskunft: 5150a

Verkehrsverein Staufen.

Freudenstadt.
Höhenluft - und Nerven - Kurort I. Ranges.
740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 8000.
Umstädt i. würtl. Schwarzwald. Schmell, Karlsruhe 81, Eld.
Dontreide ebene Tannenwälder. Vorzügl. Quellwasser. Mühl-
Terraintufen. Bäder. Stadt Luftbad. Tennis. Alpenausblick.
Kurbad. Gebirgslandschaft (ca. 50 Ausflüge).
Kurbader, Festsaal, Elektr.-u. Gaswerk. Jagd. Kucherei. Disko-
nisten-Kurbad. 5 Aerate. Penonm. Hotels (25), a. 200 Privat-
Wohnungen. Villenkolonie. 3 Wald-Cafés. Bedeckte Gänge
Evang. u. kath. Kirche. - „Jahrb. Führer d. Freudenstadt“
Prospekte gratis d. Stadtschultheiß Hartranft. 2384a

Baden-Baden. Gasthof zur Laterne
Gernsbacherstraße Nr. 16.

Gutes bürgerliches Haus. - Pension von 4 Mk. an. - Mittagstisch
1.50 Mk. - Badische Weinstube.

6198a Der Eigentümer: Emil Kupferer.

Luftkurort Oberprechtal, Bad. Schwarzwald
Station Elzach-Hornberg.

Gasthof, Pension zur Sonne m. Villa Margareta.
In dem natur-schönen Elstal gelegen. Herrliche Spaziergänge
in Wald und Bergen. Best renommirtes Haus. Vorzügliche Küche,
reine Weine. Ertes und größtes Etablissement in schönster Lage.
Warme Bäder. Spielplatz. Milchwirtschaft. Dunkelkammer. Eigenes
Fuhrwerk von und zur Bahn. Pensionspreis 3.60 Mk. Telefon Nr. 4.
4938a* Prospekt durch den Besitzer Hch. Duffner.

Sanatorium Bergzabern
in prächtiger Lage des Pfälzer
Wasgaugebirges.

Kurmittel: Wasserbehandlung, Kohlensäure-, Moor-, Fango-,
Sool-, Fichtennadeln-etc. Bäder. Elektrische Anwendungen
aller Art, Inhalationen, Massage, Gymnastik, Diät-
und Liegekuren, Luft- und Sonnenbäder.

Krankheitsformen: Alle Nervenleiden (ausgeschlossen Geistes-
krankheiten), Blutkrankheiten (Bleichsucht),
Anämie etc.), Stoffwechsellörungen (Gicht,
Zuckerharnruhr, Fettsucht), Rheumatische Erkrankungen, Geschlecht-
liche Frauen- und Männerleiden, Herzleiden, Krankheiten der Atmungs-
organe (Tuberkulose ausgeschlossen), Leber-, Nieren-, Magen- und
Darmkrankheiten, Rekonvaleszenz etc. - Näheres durch Prospekt
und Jahresbericht. - Mäßige Preise. - Im Sommer 2 Aerzte.
3852a.20.17 Dr. Bossert, Besitzer und leit. Arzt.

Baden-Löwenbräu. Münchener Bier-Restaurant i. R. Anerk.
gute Küche. Garten u. Terrasse. Fr. Voss.

Niederwasser, Station: Gasthaus zur Sonne
- zwischen Hornberg und Triberg gelegen. -
Ruhiger Landaufenthalt. Pension nach Hebererzufunft.
Es empfiehlt sich [4706a.10.9] G. Läufer.

Immenstaad am Bodensee. 10.10
Gasthof und Pension zum Adler.
Neueingerichtete Fremdenzimmer. Renommirtes Stübe. Billige Pensions-
preise. Ruhige idyllische Lage. Telefon Nr. 8. E. Gleichauf, Besitzer.

Kirschbaumwasen, Station Forbach
Gasthof u. Pension z. Waldeck.

Post und Telefon im Hause. Mittagstisch von 1.20 bis 2.50. Forellen zu jeder Tageszeit. Neu erbaut, mit schönen Fremdenzimmern und guten Betten. Vorzügliche Pension zu mäß. Preis. Touristen best. empfohl. Eigene Forellenfischerei. 3300a

Eigentümer Wilh. Bäuerle.

Vöhrenbach, bad. Schwarzwald,
800 m ü. d. Meere.

Rings von Bergen eingeschlossen; prächtige Tannenwäldchen in unmittelbarer Nähe, mit vielen bequemen Spazierwegen, Pavillons, Ruhe-
bänken und Schutzpütten. Gut markierte Wege für Höhenwanderungen
und größere Waldspaziergänge. Modern eingerichtete städtische Bade-
anstalt, großes Schwimmbad u. Einzelbäder. Elektrische Beleuchtung.
Gelegenheit zur Forellenfischerei. Prospekt und nähere Auskunft
durch den Verschönerungs-Verein. 5070a.10.9

Luftkurort Eichenberg
Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) Telefon
Herrl. Rundst. Staubsf. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis
Mk. 3.60 bis 4.- per Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eig. Land-
wirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil. S.T.B. Prosp. gratis. 4116a

Villingen (Schwarzwaldbahn)
Solbad-Hotel „Zähringer Hof“

Sol-, Kohlensäure-, elektr. Lohtanninbäder, schönste freie Lage.
Prospekt durch (5809a) V. Kammerer.

Bad Dürrenheim

Höchstgelegenes Solbad Europas.
Bahnstat. Bad. Schwarzwald. 705 m ü. M. Tannenwald.
Kurhaus und Salinenhotel.
Erstklassig. Elektrisches Licht. Lift. Alle modernen
Einrichtungen für diätetische und physikalische
Therapie. Geleitet von Dr. Sülterlin.
Prospekte und Auskunft durch Arzt und Direktion.

Brunshaupten
Ostseebad u. Klimat. Kurort. 1900: 14.200 Fremde.
Quelle Wasserort. Direkte Bahnverbindung.
Prospekte Kurverwaltung; Verkehrs-Bureau Berlin.
Unter den Linden 76a und bei Rudolf Mosse.

Rötenbach (Höllentalbahn) „Gasthaus zum Rössle“
831 m ü. d. Meer. 6528a.6.6
Besitzer: Adalbert Ganter.

Schöne luftige Fremdenzimmer. - Gute Küche. - Reelle Weine. - Eigenes
Fuhrwerk. - Milch im Hause. - Forellenfischerei. - Fußschwimmbad,
Wannenbäder und Douchen. - Schöne Ausflüge nach der Wutachschlucht.

Durgäste Jüngerer Schüler
finden bill. u. angen. Landaufenthalt bei best. findert. Familie in Prof.-
Bodensee. Autobel. Off. unt. Nr. 6821a an die Exped. der „Bad. Presse“. Exped. der „Bad. Presse“. 10.9

Zuschneide-Schule
des Deutschen Schneider-Verbandes E. V.
jetzt Tübingerstr. 14 B Stuttgart Tübingerstr. 14 B jetzt
Grosser Erfolg! Preisgekrönt!

Jeden 1. und 15. beginnen neue Lehrkurse, tags und abends
Leichtes, einfaches System. Herren- und Damen-Garderobe. Prospekt
gratis und franko. Schnittmuster-Versand. 6650a

Dir. O. Marx.

Streng diskret
liefert großes Möbelgeschäft am
hiesigen Plage einzelne Möbel so-
wie komplette Aussteuern
auf Teilzahlung

ohne Erhöhung des Cassapreises,
an Beamte ohne jede Anzahlung.
Offerten unter Nr. 11480 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 12.5

Jagrad-Fahrräder
Beste Marke, billige Preise.
Praktikatalog
unsonstig gegen-
frei an Jederm.
Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken
in Kreiensen (Harz) Nr. 670

Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B.
vorm. Wm. PLAZZ & SÖHNE, A.-G.

Hervorragende Neuheit
Patent-Heissdampf-
Gleichstrom-
Lokomobilen
mit Ventilsteuerung.
Bauart Professor Stumpf bis 600 PS.
Satt- und Heissdampf-Lokomobilen,
fahrbar und stationär. 1296a
Kataloge und Kostenanschläge gratis.

**Eiche, Esche, Scheit-
und Stammholz** kauft fortwährend
Erste Fahlholzhauerei
Gg. Ad. Kallenbach, Söhne,
Karlsruhe, Ede Beilchen- und Gerwigstraße.
Dasselbst sind zu haben alle Sorten Fahlhölzer, Stüchholz sowie
Saulpähne und Brennholz billig. 822601.6.4

Ideale Büste
schöne, volle Körperform
durch Nährpulver
„Grazinon“. Durchaus
unschädlich; in kurzer Zeit
geradezu überraschende
Erfolge, ärztlicherseits emp-
fohlen. Garantieschein.
Machen Sie einen letztl.
Versuch; es wird Ihnen
nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. z.
Kur erforderl. 5 M. Porto extra. Diskr.
Versand. Apoth. R. Müller, Berlin 359,
Frankfurter Allee 138. 629a

2 Dadel, sehr schön, wachsam,
preiswert zu verkaufen. 83-4134
2.2 Schügenstr. 56, partiere.

TURBINEN
für alle Gefälle und Wassermengen :: Grösste Leistungsfähigkeit
Escher Wyss & Cie., Ravensburg [Württbg.].
350a.10.15

In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4670 Turbinen mit zusammen 1650000 PS
ausgeführt, mehr als irgend eine andere Turbinenbaufirma, für Gefälle von 0,6 m bis 930 m
Gründung der Fabrik in Zürich 1805, in Ravensburg (Württbg.) 1857.

Anfragen aus Baden u. Elsass sind zu richten an
das Ingenieurbureau der A. G. Escher, Wyss & Cie.,
Freiburg i. B., Schwimmbadstr. 42.

**Brennholz-Säge
und Spaltmaschine**
neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- und Geldersparnis.
Einfachste Bedienung.
Grösste Haltbarkeit.
Ueberhaupt bestes System.
Auch vorzüglich zum Antrieb von
Dreschmaschinen etc.

Pfütger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Stellen-Angebote

Gesucht per sofort oder später 2 jüngere Kontoristen. Herrn, die Kenntnisse der Versicherungsbranche besitzen, erhalten Vorzug. Zur tüchtigen Bewerberin belieben Offerent mit Altersangabe und Gehaltsansprüchen unter Nr. 12151 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzubringen.

Wahrscheinlicher u. Stenograph.

möglichst auf der Ideal-Schreibmaschine geübt, per bald od. spät. auf das Büro eines hiesigen Engrosgehilfen gesucht. Derselbe muß ein durchaus rascher und sicherer Arbeiter sein. Hauptbedingung ist fließendes Stenographieren nach Dittus und hiesige Angaben darüber im Bewerbungsverfahren zu machen. Offerent mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften unter Nr. 12199 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Guter Nebenverdienst für Architekten, Baubeamte etc.

Geheimes Vorgehen zahlt für den Nachweis droh. Neuzug und Umbau, auch im Tiefbau, und erzielt dem Auftraggeber Provision aus der Rechnungssumme. Näheres vermittelt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 10866.

Sirebiamerente.

Zur Uebernahme einer Klein- oder Bezirksverwaltung überall in ganz Süddeutschland gesucht. Eigenes Haus für Schiedsrichter, Spezereihändler od. Wirte, Kommissionslager werden errichtet mit 3 Monate lang. Sicheres Einkommen. Sirebiamerente Besondere für Industrie, Handel u. Landwirtschaft in Karlsruhe. Näheres unter Nr. 10866 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zigaretten-Vertreter

für hervorragende Marken auf allen Plätzen gegen hohe Provision gesucht. Offerent unter Nr. 92472 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vertreter u. Agenten!

Wir können nachweisen, daß unser Vertreter und Agenten mehr als 200.000 wöchentlich verdienen. Sollten Sie weniger als 20 Mk. tägl. verdienen, so sind Sie für uns. Unsere Prospektive zeigen Ihnen den Weg, um Spezialartikel zum höchsten Preis zu verkaufen. Wir zahlen 500 Mk. falls wir auf Verlangen nicht für Freimutter senden. Horton, Berlin N. O. III, Landwehrstr. 10. 6264a

Verficherung.

Hochwürdige Herren jeden Berufes suchen wir für unsere Versicherung einen tüchtigen Meister.

Meister.

der im Breiten, Stangen, sowie in den Werkzeugen hierzu reiche Erfahrung hat. Gehalt 180-200 Mk. pr. Monat. Lebensstellung. Eintritt sofort oder event. später. Offerent mit Zeugnisabschriften, Eintrittstermin unter Nr. 6996a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hotel-Maschinist.

In Verschieden Gasmotoren und kompletter elektrischer Anlage durchaus eingearbeiteter Maschinist für 15. September gesucht. Wohlw. und Logis im Hause. Gefällige Offerent mit Gehaltsansprüchen an Herrns Hundsch, Post 5191, erbeten.

Gipser-Gesuch.

Suchen noch einige Parteien tüchtiger Gipser für hiesigen Platz. E. & H. Allmendinger, Gipser- und Stukkateur-Gesellschaft, 12202 Melancholionstr. 2. 21

1 Partie Gipser

(tüchtige Fassadenputzer) für größere Arbeit gesucht. 6916a.3.3 H. Degler Sohn, Kaiserstr. 2. 21

Junge Arbeiter

von 16 bis 18 Jahren für leichte Arbeit gesucht. 924643. Näheres Schönfeldstr. 6. I. Lins.

Reservisten

15-34 Jahre, welche in kürzlicher, groß. und herrschaftlichen Gassen Diensten werden wollen, gesucht. Prospect frei. E. Lins, Dienstadtstr. 7. 21

Dukverkäuferin.

Gesucht für ein Salongeschäft eine jüngere Fräulein, im Verkauf sowie im Verkehr mit feiner Kundschaft bewandert. Offerent erbitten unter 12191 an die Exped. der „Bad. Presse“

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.): gelehrte und ungelehrte Arbeiter jeder Art; für den Haushalt: Dienstmoten und sonstige Hausangestellte; für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe: zeitliches Personal, insbesondere: Keller, Küche, Hotelkellner, Hauswirtschafter, Büffeldamen, Kellnerinnen etc. Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe. Telefon Nr. 629. - Geschäftszeit: von 8-12 u. 2-6, bzw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10-12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Gesucht

ein Fräulein aus guter Familie für Bureau u. Aushilfe im Haushalt, in lat. Haus. Anfangsgehalt 30.- b. vollst. freier Station. Eintritt 1.-16. September. Gehl. Adoff Vivell, Gartenarchitekt, Otten (Schweiz).

tücht. Verkäuferin

für meine Abteilung Kurzwaren, Wäsche etc. Offerent mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Kaufhaus Burthard Schramberg, 6894a.2.2

Ladenfräulein-Gesuch.

Tüchtiges brandstiftungsfreies Fräulein von angenehmem Aussehen findet infolge Erkrankung des leitenden Fräuleins sofort dauernde Stellung. - Gehl. Offerent mit Zeugnisabschriften und Photographic an R. Danner, Hofconditor, Konstantz a. S.

Wichtig für Damen!!!

Vertretung eines Vielescher Hauses. Damen aus besseren Ständen mit großem Bekanntheitsgrad sind Gelegenheit, einen lohnenden Nebenverdienst zu erzielen durch Vertretung eines leistungsfähigen Vielescher Hauses. Tüchtiges Fräulein, welche im Geschäftsbereich. Offerent unter Nr. 92377 an Adoff Vivell, Otten. 6752a.2.2

Tücht. Reisedame

für hier oder auswärts. Lohn u. f. oder später gesucht. 6733a Carl O. Schlegel, Greiz, Kleider- und Modelfabrikant.

Tücht. Kleinbäcker gesucht.

Fr. Duttendorfer, Kaiser-Allee 46, III.

Gesucht

wird ein durchaus tüchtiger Tapeziergehilfe (als Erlerner) derselbe muß in allen vorkommenden Arbeiten wie: Polieren, Dekorieren, Einleimen etc. u. Tapezieren perfekt sein und über gute Zeugnisse verfügen; für dauernde und bezahlte Stelle.

J. Freidinger, Möbelfabrik, Rastatt.

Meister.

der im Breiten, Stangen, sowie in den Werkzeugen hierzu reiche Erfahrung hat. Gehalt 180-200 Mk. pr. Monat. Lebensstellung. Eintritt sofort oder event. später. Offerent mit Zeugnisabschriften, Eintrittstermin unter Nr. 6996a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hotel-Maschinist.

In Verschieden Gasmotoren und kompletter elektrischer Anlage durchaus eingearbeiteter Maschinist für 15. September gesucht. Wohlw. und Logis im Hause. Gefällige Offerent mit Gehaltsansprüchen an Herrns Hundsch, Post 5191, erbeten.

Gipser-Gesuch.

Suchen noch einige Parteien tüchtiger Gipser für hiesigen Platz. E. & H. Allmendinger, Gipser- und Stukkateur-Gesellschaft, 12202 Melancholionstr. 2. 21

1 Partie Gipser

(tüchtige Fassadenputzer) für größere Arbeit gesucht. 6916a.3.3 H. Degler Sohn, Kaiserstr. 2. 21

Junge Arbeiter

von 16 bis 18 Jahren für leichte Arbeit gesucht. 924643. Näheres Schönfeldstr. 6. I. Lins.

Reservisten

15-34 Jahre, welche in kürzlicher, groß. und herrschaftlichen Gassen Diensten werden wollen, gesucht. Prospect frei. E. Lins, Dienstadtstr. 7. 21

Dukverkäuferin.

Gesucht für ein Salongeschäft eine jüngere Fräulein, im Verkauf sowie im Verkehr mit feiner Kundschaft bewandert. Offerent erbitten unter 12191 an die Exped. der „Bad. Presse“

Hausbursche gesucht.

Per sofort wird ein kräftiger, tüchtiger Hausbursche gesucht. Näheres 12193.3.1 Stadtgarten-Restaurant Karlsruhe.

Jüngerer Hausbursche

zum sofortigen Eintritt gesucht. Hanau & Stern, Kriegsstraße 24. 12196

Kellerlehrling

aus guter Familie unter sehr günstigen Bedingungen. 6966a Bahnhof-Hotel Keller, Rastatt.

R. Gehucht für hier u. auswärts

wird ein Fräulein aus guter Familie für Bureau u. Aushilfe im Haushalt, in lat. Haus. Anfangsgehalt 30.- b. vollst. freier Station. Eintritt 1.-16. September. Gehl. Adoff Vivell, Gartenarchitekt, Otten (Schweiz).

tücht. Verkäuferin

für meine Abteilung Kurzwaren, Wäsche etc. Offerent mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Kaufhaus Burthard Schramberg, 6894a.2.2

Ladenfräulein-Gesuch.

Tüchtiges brandstiftungsfreies Fräulein von angenehmem Aussehen findet infolge Erkrankung des leitenden Fräuleins sofort dauernde Stellung. - Gehl. Offerent mit Zeugnisabschriften und Photographic an R. Danner, Hofconditor, Konstantz a. S.

Wichtig für Damen!!!

Vertretung eines Vielescher Hauses. Damen aus besseren Ständen mit großem Bekanntheitsgrad sind Gelegenheit, einen lohnenden Nebenverdienst zu erzielen durch Vertretung eines leistungsfähigen Vielescher Hauses. Tüchtiges Fräulein, welche im Geschäftsbereich. Offerent unter Nr. 92377 an Adoff Vivell, Otten. 6752a.2.2

Tücht. Reisedame

für hier oder auswärts. Lohn u. f. oder später gesucht. 6733a Carl O. Schlegel, Greiz, Kleider- und Modelfabrikant.

Tücht. Kleinbäcker gesucht.

Fr. Duttendorfer, Kaiser-Allee 46, III.

Gesucht

wird ein durchaus tüchtiger Tapeziergehilfe (als Erlerner) derselbe muß in allen vorkommenden Arbeiten wie: Polieren, Dekorieren, Einleimen etc. u. Tapezieren perfekt sein und über gute Zeugnisse verfügen; für dauernde und bezahlte Stelle.

J. Freidinger, Möbelfabrik, Rastatt.

Meister.

der im Breiten, Stangen, sowie in den Werkzeugen hierzu reiche Erfahrung hat. Gehalt 180-200 Mk. pr. Monat. Lebensstellung. Eintritt sofort oder event. später. Offerent mit Zeugnisabschriften, Eintrittstermin unter Nr. 6996a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hotel-Maschinist.

In Verschieden Gasmotoren und kompletter elektrischer Anlage durchaus eingearbeiteter Maschinist für 15. September gesucht. Wohlw. und Logis im Hause. Gefällige Offerent mit Gehaltsansprüchen an Herrns Hundsch, Post 5191, erbeten.

Gipser-Gesuch.

Suchen noch einige Parteien tüchtiger Gipser für hiesigen Platz. E. & H. Allmendinger, Gipser- und Stukkateur-Gesellschaft, 12202 Melancholionstr. 2. 21

1 Partie Gipser

(tüchtige Fassadenputzer) für größere Arbeit gesucht. 6916a.3.3 H. Degler Sohn, Kaiserstr. 2. 21

Junge Arbeiter

von 16 bis 18 Jahren für leichte Arbeit gesucht. 924643. Näheres Schönfeldstr. 6. I. Lins.

Reservisten

15-34 Jahre, welche in kürzlicher, groß. und herrschaftlichen Gassen Diensten werden wollen, gesucht. Prospect frei. E. Lins, Dienstadtstr. 7. 21

Dukverkäuferin.

Gesucht für ein Salongeschäft eine jüngere Fräulein, im Verkauf sowie im Verkehr mit feiner Kundschaft bewandert. Offerent erbitten unter 12191 an die Exped. der „Bad. Presse“

Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 11688* Dampfwaschanstalt Schorpp, Weidenstraße 29b.

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann, deutsch, bilanzfähig, sucht dauernden Posten als Buchhalter evtl. auch für kleinere Stellen. Offerent unter Nr. 924618 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wein

reisender, verheiratet, bei Wirten gut bekannt, sucht Reiseposten. Maution kann auf Wunsch gestellt werden. Offerent unter Nr. 924614 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kellerlehrling

aus guter Familie unter sehr günstigen Bedingungen. 6966a Bahnhof-Hotel Keller, Rastatt.

R. Gehucht für hier u. auswärts

wird ein Fräulein aus guter Familie für Bureau u. Aushilfe im Haushalt, in lat. Haus. Anfangsgehalt 30.- b. vollst. freier Station. Eintritt 1.-16. September. Gehl. Adoff Vivell, Gartenarchitekt, Otten (Schweiz).

tücht. Verkäuferin

für meine Abteilung Kurzwaren, Wäsche etc. Offerent mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Kaufhaus Burthard Schramberg, 6894a.2.2

Ladenfräulein-Gesuch.

Tüchtiges brandstiftungsfreies Fräulein von angenehmem Aussehen findet infolge Erkrankung des leitenden Fräuleins sofort dauernde Stellung. - Gehl. Offerent mit Zeugnisabschriften und Photographic an R. Danner, Hofconditor, Konstantz a. S.

Wichtig für Damen!!!

Vertretung eines Vielescher Hauses. Damen aus besseren Ständen mit großem Bekanntheitsgrad sind Gelegenheit, einen lohnenden Nebenverdienst zu erzielen durch Vertretung eines leistungsfähigen Vielescher Hauses. Tüchtiges Fräulein, welche im Geschäftsbereich. Offerent unter Nr. 92377 an Adoff Vivell, Otten. 6752a.2.2

Tücht. Reisedame

für hier oder auswärts. Lohn u. f. oder später gesucht. 6733a Carl O. Schlegel, Greiz, Kleider- und Modelfabrikant.

Tücht. Kleinbäcker gesucht.

Fr. Duttendorfer, Kaiser-Allee 46, III.

Gesucht

wird ein durchaus tüchtiger Tapeziergehilfe (als Erlerner) derselbe muß in allen vorkommenden Arbeiten wie: Polieren, Dekorieren, Einleimen etc. u. Tapezieren perfekt sein und über gute Zeugnisse verfügen; für dauernde und bezahlte Stelle.

J. Freidinger, Möbelfabrik, Rastatt.

Meister.

der im Breiten, Stangen, sowie in den Werkzeugen hierzu reiche Erfahrung hat. Gehalt 180-200 Mk. pr. Monat. Lebensstellung. Eintritt sofort oder event. später. Offerent mit Zeugnisabschriften, Eintrittstermin unter Nr. 6996a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hotel-Maschinist.

In Verschieden Gasmotoren und kompletter elektrischer Anlage durchaus eingearbeiteter Maschinist für 15. September gesucht. Wohlw. und Logis im Hause. Gefällige Offerent mit Gehaltsansprüchen an Herrns Hundsch, Post 5191, erbeten.

Gipser-Gesuch.

Suchen noch einige Parteien tüchtiger Gipser für hiesigen Platz. E. & H. Allmendinger, Gipser- und Stukkateur-Gesellschaft, 12202 Melancholionstr. 2. 21

1 Partie Gipser

(tüchtige Fassadenputzer) für größere Arbeit gesucht. 6916a.3.3 H. Degler Sohn, Kaiserstr. 2. 21

Junge Arbeiter

von 16 bis 18 Jahren für leichte Arbeit gesucht. 924643. Näheres Schönfeldstr. 6. I. Lins.

Reservisten

15-34 Jahre, welche in kürzlicher, groß. und herrschaftlichen Gassen Diensten werden wollen, gesucht. Prospect frei. E. Lins, Dienstadtstr. 7. 21

Sirischstraße 91

haben wir die herrschaftlich ausgestattete Barterwohnung, bestehend aus fünf schönen Zimmern, Küche, Bad, ca. 35 qm großer Terrasse nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Einzelmiete von 11-1 und 3-5 Uhr. Näheres Sirischstraße 91 im Kontor. 11825.10.9

Kaiserstraße 48,

5 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde usw. per sofort oder später zu 800 Mk. zu vermieten. 12125 Zu erfragen im Laden.

Schöne 4 Zimmerwohnung

auf 1. September bzw. Oktober zu vermieten. Näheres Gartenstraße 8, Duerbau, 1. Etod. 11391*

Rudolfstr. 15

ist eine eleg. 4-Zimmerwohnung von 4 Zimmern, Bad, Balkon, Bäderloft und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Yorkstraße 17

2. Etod. eine hübsche, große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Weber im 6. Etod. daselbst. 7867*

Sumboldstr. 17

ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und Balkon auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Etod. 11084*

Schöne 3 Zimmerwohng.

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sind zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Reichstr. 7, Hinterhaus. 10882*

Küper,

tüchtiger, m. gut. Zeugnissen, sucht dauernde Stellung auf Holz- und Kellerei. Off. unt. Nr. 924546 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann,

der den Berechtigungschein zum einjährigen Dienst besitzt, sucht Gehilfenstelle in einem Bankgeschäft. Offerent unter Nr. 924423 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein,

ebgl. aus guter Familie, das schon längere Zeit in Brot und Wein tüchtig gearbeitet hat, sucht eine Stellung nach auswärts. Eintritt 15. August, 1. oder 15. September. Offerent unter Nr. 924423 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen

das Liebe zu Kindern hat, auch etwas Kochen kann, per sofort oder später gesucht. 924578.2.2 Frau Bauer, Moltkestraße 1.

Gesucht

ein tüchtiges, ordentliches, braves Dienstmädchen, welches gut kochen und alle Hausarbeiten selbstständig besorgen kann, bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt nach Rastatt. 12189 Offerent unter Nr. 6945a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen,

das in besserem Hause gedient, kochen und familiäre Arbeiten verrichten kann, per September in Heimen Haushalt gesucht. Zu erfragen unter Nr. 12000 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Ein braves, solches

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. alle häusliche Arbeit übernimmt, wird von einer alleinstehenden Dame gesucht. 12198 Douglasstraße 10.

Ein zuverlässiges Mädchen,

das kochen u. Hausarbeiten verrichten kann, wird zu kleiner Familie auf 1. Sept. gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 924563 Vorholstraße 15, I.

Ein solches Mädchen

für Zimmer u. Weibliche im Buffet in gutes, bürgerliches Restaurant. (Familienanstellung). Offerent unter Nr. 924404 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Edenliches Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht.

924611 Barstraße 7, III. Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für H. Haus, per sofort oder 15. August gesucht. Amalienstraße 7, III.

Wohnungen.

Wohnung zu verm. Rudolfstraße 23, Hinterhaus, ist eine 2-Zimmerwohnung zu verm. Näheres Georg-Friedrichstr. 11, I.

3 Zimmerwohnung

auf 1. Sept. oder später zu vermieten. Näheres Schönfeldstraße 1, 3. Etod. 10705*

Winterstraße Nr. 25

ist in freundl. Seitenbau eine schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Vorberch. part. 12021

Für Brautpaar

freundl. 2 Zimmerwohnung, sofort beziehb., versehen mit Koch- und Leuchtmitteln zu vermieten. Zu erfragen unter 924563 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung zu verm.

Kaiserstraße 6. 1. Etod. hoch geräumig, mit 3 Zimmern, Küche, Was., Keller, Klosett, Glasabfluß, auf 1. September zu vermieten. Näheres 924448.2.2 Kriegsstraße 174, 2. Etod.

Mansarden-Wohnung.

1 Zimmer, Küche, Was., Keller, Klosett, Glasabfluß, auf 1. September zu vermieten. Näheres 924448.2.2 Kriegsstraße 174, 2. Etod.

Schöne 1 Zimmer-Wohnung

samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 18, 2. Et. Nr. 924903.2.2

Durlacher-Aller 29a

ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Ver., Was., u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Preis 740 Mk. Näheres part. 924118

Durlacherstr. 57

schöne Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, f. f. zu verm. Näheres part. 924518.2.2

Essenweinstraße 24

ist im 4. Etod. eine 2-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. 924261 Näheres 1. Etod. daselbst.

Kaiser-Aller 61

ist auf 1. August oder 1. Okt. eine große Dreizimmerwohnung mit allem Zubeh. zu verm. Näheres 924196

Lachnerstraße 19, 4. Et.

ist eine freundl. 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres part. 924423

Leopoldstraße 2b

ist im 3. Etod. eine Wohnung auf 1. Okt. 1911 zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, großem Korbkammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen, Anteil an Backstube und Speicher. Näheres Amalienstraße 79. 11958.10.6

Eberstraße 5

ist auf 1. Okt. eine schöne Dreizimmer-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 3. Etod. 924429.5.2

Scheffelstraße 8

zwe

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

am Dammertweg, südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes. Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit. Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder: 1 Mk.) Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 6141*

Realschule (Pensionat) von Dr. Plähn Waldkirch i. Br. (Schwarzwald).
Einzige Privatschule in Baden und Elz-Loth. mit der Berechtigung. Zeugnisse über die Wiss. Befähigung ihrer Schüler zum einj. freiw. Dienst auszustellen. Sorgf. Erzieh. u. Pflege. — 1100 Mk. (Serta) bis 1900 Mk. (Unter-11). Ausgeg. Empf. 6877a.6.2
Beginn des neuen Schuljahres: 25. September 1911.

Erziehungsheim Schloss Hemsbach
a. d. Bergstr. (Baden). Bahnstation der Linie Heidelberg-Frankfurt. 2 St. von Karlsruhe. 6947a*
Höh. Reformschule m. Internat f. Knaben und Mädchen.
Lernen durch Erfahrung. Erziehung durch Beispiel. Liebevoller Pflege. Individuelle Behandlung. Gründlich wissenschaftlicher Unterricht. Praktische Tätigkeit im Laboratorium, Werkstatt, Garten, Wald, Feld, Küche und Haus. Kunst und Musik. Vorbereitung zum Einjährigen und Abiturium.
Dr. F. Bierau.

Evgl. Studienheim Neustadt a. H.
für Schüler höherer Lehranstalten. Erlaß der Familie. Beste Verpflegung. Gewissenhafte Aufsicht (eventl. Nachhilfe). Nicht zum Erwerb. Zweck gegründet. Besuch der staatlichen Schulen (Gymn.-Schulgeld 45 Mk., Realschulgeld 30 Mk. jährlich). Besser und billiger als Privatlehranstalten. Beschränkte Schülerzahl (höchstens 20) mit möglicher Wahrung des Familiencharakters. Herrliche gesunde Lage. Großer Garten. Spiel- und Sportplatz. Kegelbahn. Neugebaute Einrichtung. Prospekt, Haus- und Arbeitsordnung u. s. f. durch das
Direktorat
Göthestraße 11.
6445a

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule. Werkm.-Schule. Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.
Staatskommissar. Programm frei.

Nicht übersehen!
Junge Leute erhält kostlos ausführlichen Prospekt der Landwirtschaft, Lehranstalt u. Lehranstalt Braunschweig, Madamenweg 158. Grandl. gedieg. Ausbild. zum Verwalter, Rechnungsführ. u. Molkereibeamt. Kostlos. Stellenvermittlung. In 19 Jahren über 3600 Schüler. Direktor Kraus.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir
Herrn Ludwig Braun in Karlsruhe
Ettlingerstraße Nr. 43
zum Generalagenten für das Großherzogtum Baden bestellt haben.
„Union Suisse“
Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Genf
Zweigniederlassung Frankfurt a. M.
Im Anschluß an vorstehende Veröffentlichung empfehle ich mich zum Abschluß von
Glas- Wasserleitungsschäden- und Einbruchdiebstahl- Versicherungen
gegen feste billige Prämien, zu liberalen Bedingungen, unter Zuficherung promptester Bedienung.
Vertreter werden allerorts gegen hohe Bezüge gesucht.
Hochachtungsvoll 6960a
„Union Suisse“
Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft
General-Agentur Karlsruhe: L. Braun.

4379*
Eugen v. Steffeln Karlsruhe
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Grösch. Bad. Hofspezialist
Karlsruhe i. B.

Weiß wie Schnee
wird Ihre Wäsche, wenn Sie dieselbe mit Seifenwolle
„Famosin“
waschen. Allerneuestes und fettreichstes Waschmittel
„Famosin“ ist frei von allen der Wäsche schädlichen Bestandteilen, ganz rein mit einem Fettgehalt von ca. 70%
„Famosin“ schon die Wäsche, erhält die Farben in natürlicher Frische und ist sparsam im Gebrauch.
Alleinige Fabrikanten: 1858*
J. Welcker & Buhler
„Famosin“ gef. gef. Neuwied. „Famosin“ gef. gef.
In allen einschl. Geschäften zu haben.

Pracht. Harmonium, fast neu, wegen Wegzug billig zu verkaufen. 624626 Durlacher Allee 15, IV. 624636
Herrens- und Damenfahrrad (Preis) billig zu verkaufen. 624636 Zähringerstr. 33, Hof.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Zukunft certifiziert
Rien. Gröbener, 419
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 109a, Eing. Badstr.

Gr. Wohlthätigkeits-Geldlotterie
zu Gunsten eines Ferienheims f. arme, schwächliche Kinder
4228 Geldgew. u. 1 Präm. bar Geld
50 000 Mk.
Mögl. Höchstgewinn
25 000 Mk.
15.3 Hauptgewinn 6778a
15 000 Mk.
1 Prämie bar Geld
10 000 Mk.
4227 Gewinne
25 000 Mk.
Ziehung 19. August.
Lose à 1 Mk.
11 Lose 10.4 Portu. List. 30.4
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Eibelstrasse 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 60

Möbel
vollständige Einrichtungen, einzelne Möbel, Betten, Postkisten, Bettfedern und fertige Federbetten kaufen Sie denkbar billig u. gut bei
Heinrich Karrer,
Saagerhaus und Möbelhandlung,
Philippstraße 10,
Karlsruhe-Mühlburg.
Stets günstige Gelegenheit für 2.2 Brautleute. 12110
Patent-Sprungfederrost-Fabrikation.

Amerik. Brillant Glanz Stärke
mit dieser gibt
Globus die schönste Plättwäsche
Schutzmarke
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig

Bälzer
Grüßwäbeln p. 3tr. Mk. 6.—
Grüßhartoffel „ „ 5.50
(Statt 7.00)
Neue Hartoffel „ „ 6.—
la. Weißkraut „ „ 4.—
bei Baggelung nach Liebereinskunft. Knoblauch, neuen, per Str. Mk. 18.—, Meerrettich, gute Sorte 100 Stück 8 Mk. offeriert 309a*
Joseph Lechner,
Landesprodukt-Veranstaltung,
Bergheim, Pfalz,
Telephon Nr. 21, Amt Mühlheim.

Sühner beste Eierleger der Welt. Verlangt Sie Katalog umfr. **Libberger,** Sühnerstr. 81 (Baden). 597a

Hamburg-Amerika-Linie. Vertreter: **J. W. Roth,** Karlsruhe, Leopoldstrasse 4. Telephon 1888.
Originalbillette nach **Amerika** und den übrigen Weltteilen sowie zu Nordland- und Mittelmeer-Reisen. **Zepplinfahrten.** 8504.27.19

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung
Tel. Nr. 114. **Karlsruhe i. B., 31 Amalienstraße 31.** Gegr. 1883.
11830 Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel. Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Beschäftigung ohne Kaufzwang.

Achten Sie
beim Einkauf Ihrer Brikets
genau auf die Marke
Union
Reinlichster Hausbrand
Billiger als Kohlen u. Koks.
Jedes Briket trägt den Stempel „Union“.
Hüten Sie sich vor dem Ankauf fremder, minderwertiger Briketmarken.
Unionbrikets sind in fast sämtl. Karlsruher Kohlenhandlungen erhältlich.

BENZ
Automobile Motoren
Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl (Diesel-) u. Petroleummotoren. Sauggas-Anlagen für Anthrazit, Braunkohlenbriketts, Holzkohlen und Torf. Fahrbare Motoren für landwirtschaftliche Zwecke und für Betrieb von Baumaschinen, Bandsägen, Kinematographen etc. Beleuchtungswagen, Umsteuerbare Schiffsdieselmotoren.
Benz & Cie., Rheinische Gasmotoren-Fabrik, Aktiengesellschaft, Mannheim
Vertretung für Automobile: **Automobil-Zentrale Ernst Schoemperlen** Karlsruhe. 3128a.24.9

Kavalier
ist das beste Schuhputzmittel der Welt!
Union Augsburg.
FARBT NICHT AB! OHNE KONKURRENZI
MACHT DAS LEDER GESCHMEIDIG! GIBT WASSERDICHTEN HOCHGLANZ!

Haut-Converts mit Form und liefert rasch und billig. Druckerz. der „Badischen Presse“.

Patent-Bizcos
Villingen i. B. Pforzheim i. B.
Kaiserstr. 31/32, Pforzheim 1905

Geld-Darlehen
mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorwissen. Viele Ausstellungen. Real- und diskret. Hypotheken. Baugeld befragt **F. Gauweiler,** Karlsruhe-Mühlburg, Marktstraße 4b. 624598.6.1

Darlehen
100—500 Mk. von Selbstg. (Privatim.) ausleihen gegen Lebensversicherung. Abschluss u. gute Sicherheit. Streng diskret u. durchaus reell. Leute in sich. Stellg. beiond. Beamte, bevorzugt. Offert. unt. Nr. 624280 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

17—18000 Mk.
als II. Hypothek bis 80% der Schätzung auf neues, rentables Wohnhaus in bester Stadtlage aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 11823 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2000 Mark
gegen gute hypothekarische Sicherheit und sichere Wirtschaft aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 624565 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Teilhaber-gesucht.
Suche einen Teilhaber mit 10 bis 15000 Mark, der das Reiten versteht, zur Erweiterung meiner Brautweinbrennerei. Offerten wolle man unter Nr. 624391 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden. 3.2

Junge, strebsame Leute suchen eine Wirtschaft
in Bad. zu übernehmen. Nähe Markt od. Baden. Offerten nebst Bedingungen unt. Nr. 624512 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Lüdtige, solide Wirtstente
suchen per 1. Oktober d. J. ein gutes Restaurant oder Hotel in Markt, Bad od. in Dörfchen zu nehmen, in irgend einer Stadt Süddeutschlands. Mann ist gelernter Koch. Offerten nur mit genauer Angabe der Nacht- od. sonst. Verhältnisse unter Nr. 624540 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Eine der einträglichsten Unternehmungen ist die Einrichtung einer **Zigarettenfabrikation**

mit der hierfür neu erfundenen Maschine. Die Fabrikation kann ohne gelehrte Arbeitskräfte, ohne Umstände mit Mk. 400.— bar sofort begonnen werden. Gütliche Leistung 4000 Stück. 6951a.3.1
Anfragen befördert sub S. X. 100 **Rudolf Woffe, Stuttgart.**

Bereits neuer **Kindersaegen** preiswert zu verkaufen. 624596
Zähringerstraße 76, part.